



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

259 (15.10.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37156)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Chef-Redakteur

Julius Raab.

Für den Inseratenteil: R. Apfel.

Notationsdruck und Verlag des Dr. P. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 259. (Telephon-Nr. 218.)

Lesesatz und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 15. Oktober 1888.

Bekanntmachung.

Ihre Königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin werden am Montag, den 15. d. M., Mittags die hiesige Stadt mit Höchsthohem Besuch beehren und bis Mittwoch Vormittag dahier verweilen.

Wir ersuchen die verehrlichen Einwohner, während dieser Zeit die Häuser beslaggen zu wollen.

Mannheim, den 13. Oktober 1888.

Der Großh. Amtsvorstand: Der Oberbürgermeister: Bensinger. Moll.

* Die Verfassungs-Verlegenheit in Frankreich.

Trotz aller Dementis steht die Thatsache fest, daß in den letzten Ministerraths-Sitzungen das Revisionsprojekt Floquet's nicht nur beraten wurde, sondern auch zur Annahme gelangte, und daß die viel besprochenen vertraulichen Diners beim Ministers-Präsidenten bezugnehmend, die Details der parlamentarischen Action der Regierung mit den guten Freunden in der Kammer und der Presse zu vereinbaren.

Floquet ist also zum Kampfe bereit, er beabsichtigt, sofort nach dem Zusammentritte der Kammern die Offensive zu ergreifen und neben der dringlichen Behandlung seines Revisions-Entwurfes ein Vertrauensvotum zu verlangen. Damit soll einestheils den Boulangisten und Monarchisten die Gelegenheit benommen werden, die Revisionsfrage zu neuen Kammercanalen zu bemühen, andernteils will man diejenigen gemäßigten Republikaner, welche Bedenken hegen, die Parlaments-Session mit einer Ministerkrise zu eröffnen, von den Ferryisten trennen.

Da die Annahme des Dringlichkeitsantrages der Regierung für die Revisionsfrage nur von prinzipieller Bedeutung ist und nicht ausschließt, daß die Verhandlungen der Kommission und des Plenums sich in die Länge ziehen, so gewinnt Floquet, wenn sein Plan gelingt, jedenfalls Zeit. Außerdem bleibt ihm aber auch die Hoffnung, daß die Mehrheit der republikanischen Deputirten, welche zur Zeit der letzten allgemeinen Wahlen die Revision in ihr Programm aufnahmen, das Revisionsprojekt der Regierung votirt, weil dasselbe in keinem Falle vom Senate acceptirt wird. Besteht doch der Hauptpunkt der Regierungsanträge darin, die finanziellen Attribute des Senats zu beseitigen. Floquet und seine Freunde können daher den seinerzeit übernommenen Verbindlichkeiten nachkommen, ohne daß der bestehende Verfassung etwas zu Leide geschieht. Das Obium der Zurückweisung der Revision fällt allein auf den Senat, und wenn der Boulangismus sich in erster Linie gegen diesen wenden muß, so werden es die Radikalen nicht bedauern.

Wie man sieht, ist der Plan ganz schön ausgedacht. Es fragt sich nur, ob seine Ausführung nicht durch einige jener kleinen Zwischenfälle, die zuweilen im parlamentarischen Leben eine große Rolle spielen, verhindert wird.

Die Ferryisten scheinen entschlossen, auf ihrem jetzigen Standpunkte zu verharren. Ihre Organe haben sich rückhaltlos gegen das Revisionsprojekt Floquet's ausgesprochen und dabei zu verstehen gegeben, daß noch andere Gründe vorhanden sind, welche für eine möglichst rasche Entfernung des radikalen Cabinets sprechen. Insbesondere wird geltend gemacht, daß der Radicalismus die konservativen Interessen beunruhigt und die Allianz der Monarchisten mit den Boulangisten begünstigt. Die Intentionen der „République Française“ kamen am schroffsten in den Erzählungen eines „alten Conservativen“ zum Ausdruck, der Herrn Reinach die bestimmte Versicherung gab, die Mehrheit der Royalisten sei enttäuscht über das verrätherische Gebahren des Grafen von Paris und seinen Pakt mit den Boulangisten; ein entschiedenes Auftreten der gemäßigten Republikaner genüge, um eine Verdrängung aller ehrlichen Monarchisten mit der Republik herbeizuführen. Selbstverständlich gibt die „République Française“ dem konservativen Freunde Recht, und man kann also mit Sicherheit darauf rechnen, daß

die Ferry, Raynal und Spuller Alles aufbieten werden, um die Mehrheit der gemäßigten Republikaner gegen die Regierung zu führen und die baldige Bildung eines Cabinets Ribot ins Werk zu setzen.

Da die gesammte Rechte gegen Floquet stimmen wird, so genügen hundert Republikaner, um seinen Plan zum Scheitern zu bringen.

* Kaiser Wilhelm in Rom.

Rom, 13. Oktober.

Bei dem Frühstück,

welches der preussische Gesandte beim päpstlichen Stuhle, Dr. v. Schölzer, zu Ehren des Kaisers gab, sah zur Rechten Sr. Majestät der Cardinal-Staatssekretär Rampolla, zur Linken der Cardinal Prinz Hohenlohe. Gegenüber dem Kaiser hatte Prinz Heinrich Platz genommen, zu dessen Rechten der päpstliche Unterstaatssekretär Mocenni und zur Linken der päpstliche Sekretär Agliardi saßen. Graf Bismarck hatte seinen Platz zur Rechten des Cardinals Rampolla. Der päpstliche Staatssekretär trank auf die Gesundheit des Kaisers, worauf Seine Majestät auf das Wohl Seiner Heiligkeit trank. Das Glas, welches der Kaiser benutzte, hat ehemals dem Kaiser Karl V. angehört. Nach dem Frühstück schenkte der Kaiser dem Cardinal Rampolla ein kostbares mit Edelsteinen besetztes Vectorale.

Ueber den Kaiserbesuch im Vatican verlautet noch, daß beim Eintritt in den Thronsaal der Kaiser sich zweimal verbeugte und dann dem Papste dreimal die Hand schüttelte. Ein Gleiches geschah bei der Verabschiedung. Der Besuch dauerte im ganzen dreiviertel Stunden. Nach den formellen Begrüßungen trat der Kaiser mit dem Papst in dessen Privatgemach und blieb dort mit ihm allein, zur Rechten des Papstes sitzend, zehn Minuten im Gespräch. Darauf ließ der Papst den Prinzen Heinrich eintreten und zu seiner Linken Platz nehmen. Nach weiteren 15 Minuten wurde das Gefolge beschieden und vorgestellt. Prinz Alexander von Preußen und die Meiningischen Herrschaften, die incognito hier im „Hotel Quirinale“ weilten, besichtigten vom Damascus-Hofe des Vatican die kaiserliche Auffahrt und nahmen später an dem Rundgang durch die vaticanischen Sammlungen theil. Der Kaiser begegnete später in der Via Nazionale der eine Ausfahrt machenden Königin, wobei es zu besonders herzlichen Begrüßungen seitens der zahlreichen Zuschauer kam. Heute Abend vor dem Brunchmahl war Crispi zu einer Unterredung beim Kaiser befohlen. Der Premier hatte heute früh bereits eine anderthalbstündige Besprechung mit dem Grafen Bismarck gehabt. Von Auszeichnungen ist bisher bekannt geworden, daß der König dem Kaiser das Großkreuz des Militärverdienstordens von Savoyen verliehen habe. Der König ließ für den Grafen Bismarck im Atelier des Eisenwerks Calvi einen kostbaren silbernen, mit Gold reich geschmückten Humpen als Ehrengeschenk herstellen, der bis zum 18. fertig wird. Der päpstliche „Moniteur de Rome“ läßt den Kaiser im Vatican in der großen weißen Uniform eines Generals der Gardehusaren mit dem kaiserlichen Helm erscheinen. Nun, man kann es einem von Priestern regierten Blatte nicht übel nehmen, daß es mit dem Geheimniß der Uniformen nicht Bescheid weiß! Sonst spricht der „Moniteur“ sich ganz zufrieden aus. Er feiert diesen Besuch als einen Triumph des Papstthums, weist den Gedanken, als ob Deutschland die vollendeten Thatsachen in Italien anerkenne, zurück, und erklärt, der Kaiser sehe über dem Zwist zwischen Staatsgewalt und Kirche in Italien. An anderer Stelle stellt dasselbe Blatt die kühne Behauptung auf, die Regierung habe die starke Militärmacht aufgebieten, um lebhaftere Rundgebungen zu Gunsten der weltlichen Macht des Papstes zu verhüten.

Kaiser Wilhelm hat während des Besuchs beim Papste dem letzteren eine Tabakdose aus Gold, mit Edelsteinen besetzt und mit dem Wille des Kaisers auf dem Deckel, überreicht. Auch dem Hrgr. Mocenni hat der Kaiser eine reich geschmückte Tabakdose geschenkt.

Anzeichnungen.

Kaiser Wilhelm hat den Kronprinzen von Italien à la suite des heftigen Husaren-Regiments (Frankfurt und Mainz, kornblau mit Silber) gestellt, dessen Chef König Humbert ist. Der König hat dem deutschen Botschafter Grafen Solms das Großkreuz des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens, dem Generalleutnants v. Hahnke und v. Wittich, sowie dem Geheimen Cabinetsrath Dr. v. Lucanus das Großkreuz des Ordens der italienischen Krone verliehen und den Botschaftsrath Graf v. d. Goltz

zum Großoffizier des Ordens der italienischen Krone ernannt. — Die bei dem italienischen Hofe beglaubigten Botschafter und Gesandten sollen vom Kaiser morgen nach Beendigung der Truppenparade in der deutschen Botschaft empfangen werden.

Die Truppenschau.

Seit dem frühen Morgen ist eine gewaltige Menschenmenge nach Centocelle hinausgeströmt, um der Parade der Truppen vor dem Kaiser Wilhelm beizuwohnen. Um 9¹/₂ Uhr fuhr die Königin, die Herzoginnen von Neapel und Genua, auf dem Wege vom Publikum lebhaft begrüßt, nach dem Paradeselbe. Um 9¹/₂ Uhr folgten in einem Zweispänner, mit begeistertem Jubel der Bevölkerung geleitet, Kaiser Wilhelm und König Humbert. Kaiser Wilhelm trug die Uniform des Garde du Corps mit der Kette des Annunziaten-Ordens und dem großen Bande des Militär-Ordens von Savoyen, der König Humbert die Generalsuniform mit dem Schwarzen Adler-Orden. Der Prinz Heinrich, der Prinz von Neapel, die Herzöge von Neapel und Genua, der Staatsminister Graf Bismarck, das kaiserliche und königliche Gefolge begaben sich ebenfalls zu Wagen nach Centocelle, wo Kaiser Wilhelm und König Humbert zu Pferde stiegen. Die Truppenschau nahm einen glänzenden Verlauf. Kaiser Wilhelm und König Humbert ritten um 10¹/₂ Uhr, von einem glänzenden Gefolge umgeben, zunächst die Front der in Parade aufgestellten Truppen ab. Hierauf, gegen 11 Uhr, formirten sich die Truppen zum Vorbeimarsch. Zuerst erfolgte ein Vorbeimarsch der Infanterie, alsdann derjenige der Fußartillerie, der Alpenruppen, der Bersaglieri, welche im Lauffschritt vorüberkamen, endlich der Cavallerie und der reitenden Artillerie. Die Parade war um 12¹/₂ Uhr beendet. Kaiser Wilhelm sprach dem König Humbert seine Anerkennung über die Haltung und Leistungen der Truppen, sowie Allerhöchst seinen Dank aus. Bei der Abfahrt von dem Paradeselbe erwiesen sämtliche Truppen, die in Parade standen und inzwischen aufs neue Aufstellung genommen hatten, den Allerhöchsten Herrschaften nochmals die Hoenurs. Die Königin sowie sämtliche Prinzessinnen hatten dem glänzenden Schauspiel in einem eigens dazu hergerichteten Pavillon beigewohnt. Eine unabsehbare Menschenmenge, welche das Paradeselbe und die nach der Stadt führenden Straßen füllte, begrüßte die Allerhöchsten Herrschaften bei der Hin- und Rückfahrt mit begeisterten Rundgebungen.

Zur Truppenschau auf der Ebene von Centocelle erschienen die Königin und die Prinzessinnen etwa 10 Minuten vor der Ankunft der Monarchen. Reitere und die Prinzen waren bei Fort Casilino zu Pferde gestiegen und begrüßten zunächst die Königin und die Prinzessinnen. Bei dem Abreiten der Fronten ritt Kaiser Wilhelm zur Rechten des Königs Humbert, etwa eine Schrittlänge voraus. Der Vorbeimarsch geschah in einer musterhaften Ordnung, und wiederholt brach die Menge beim Anblick ihrer Lieblingsstruppen in lauten Jubel aus. Die Zahl der Truppen betrug 28,000 Mann. Auf den Tribünen und in der Nähe des Paradeselbes nahmen über 100,000 Zuschauer an dem herrlichen Schauspiel theil und gaben immer von neuem wieder beim Anblick der Monarchen ihrer Freude Ausdruck. Die Rückkehr erfolgte wieder zu Pferde bis Fort Casilino, von da zu Wagen nach dem Quirinale; auf dem ganzen Wege begleiteten lebhaft Erwohner Kaiser Wilhelm und seinen hohen Gastgeber.

S.S. Aus Rom vom 11. Oktober, Abends, wird uns noch geschrieben:

Als die 4 Reit- und 8 Wagenpferde mit der offenen, weiß ausgeschlagenen, einsachen aber sehr schönen, mit prachtvollen gekrönten silbernen Laternen gezierter Kalesche unseres Kaisers von Berlin hier ankamen (in dem Wagen wird S. M. — wahrscheinlich Samstag — in den Vatican fahren) und auf dem Capitol in die kaiserlichen Stallungen gebracht wurden (auf der Rückseite des Palazzo Casarelli, welcher dem preuß. Staate gehört) wurden Wagen und Pferde von einer großen Menschenmenge bewundert. Die Rosse sind aber auch schöne, edle Thiere; vor allen der Rappe, den der Kaiser (zu der Garde du Corps-Uniform) in München ritt und der Schimmel, den er als Husar zu reiten pflegt. Der schönste freilich ist der große, prachtvolle Trakehnerfuchs Taurus, der auch beßhalb das Interesse doppelt erregt, weil er schon unseren unvergeßlichen Kaiser Wilhelm trug (z. B. damals bei dem Sturz an dem Drahtzaun im Vabersberger Park). — Die Wohlthat der Verwaltung des monte di pietà (Reichthum) bezieht sich nicht nur auf irgend eine Kategorie von Verlassenden,

sondern auf alle während der Festtage verfallende Pfänder. Das repräsentirt eine große Summe.

Im Vatican, wo höchster Pomp zur Entfaltung kam, sind auf besonderen Befehl des Papstes die schönsten Jubiläumsgeschenke und eine Menge kostbarer Möbel und Kunstschätze in den Räumen aufgestellt worden, durch welche der Kaiser trat. — Die deutsche Adresse wird durch den Vorstand der deutschen Künstlergesellschaft nächsten Sonntag nach dem Gottesdienste in der deutschen Botschaft überreicht werden.

Obwohl die Römer trotz ihres großen Geschickes und Fleißes mit dem Ausschmücken der Feststraßen nicht ganz fertig wurden, gewährte doch schon heute Vormittag die via nazionale einen großartigen festlichen Anblick und eine nach zehntausende zählende Menge wogte in derselben auf und ab. Schon etwa um 1 Uhr begannen sich die Leute zu positionieren, die Tribünen zu füllen. Der Wagenverkehr hörte auf. Um 4 Uhr traf der König mit Gefolge am Bahnhof ein und eine Viertelstunde später verkündete der Donner der Geschütze, daß unser Kaiser in der „ewigen Stadt“ angekommen sei. Wenige Minuten darauf fuhr mit dem König in offenem Hofwagen ganz langsam über den von gewiß mehr als 20,000 Menschen besetzten Bahnhofspfad gegen die piazza ermini zu unter brausem Jubel und Händeklatschen der Volksmassen. Das herrlichste Kaiserweiser leuchtete auf dies erhebende festliche Bild herab, welches durch die scharlachrothen Livreen der Hofdiener und die Tausende von Soldaten und Offizieren, zu einem höchstfarbenschönen gestaltet wurde. Die ritratti del imperators di Germania — einen Ruf, den ich in diesen Tagen wohl 1000mal hörte — meist recht wohlgeungenen Bildnisse unseres Kaisers in Steindruck, werden zu Tausenden (um 5 und 10 centes.) verkauft. Jetzt wogt die Menge dichtgedrängt, in bester Ordnung langsam durch die Straßen, die Dinge harrend, die nachkommen sollen.

Aus Stadt und Land.

• Mannheim, 14. Oktober 1888.

Personalnachrichten.

Schulwesen.

Hauptlehrer Wendelin Röttinger an der Volksschule zu Tauberhofsheim ist zum Hauptlehrer an der Präparandenschule daselbst ernannt worden.

In den Ruhestand treten auf 24. Oktober 1888: Hauptlehrer Johann Georg Kirsch in Daisbach, A. Sinsheim, Hauptlehrer Valthasar Beybrauch in Rumpfen, A. Buchen, Hauptlehrer Josef Alois Müller in Zimmern, A. Tauberhofsheim, Hauptlehrer Philipp Gangnus in Rehl. Der Bericht der Hauptlehrer Jakob Joseph Hoffmann in Kappel, A. Ettenheim, Heinrich Spachholz in Wöhrst, A. Bonndorf, und Friedrich Bühler in Dietzenau, A. Wertheim, auf ihre demalstigen Schulstellen ist, unter Verlesung derselben im Schuldienste, genehmigt worden. Auf Ansuchen sind aus dem Schuldienste entlassen worden: Schulgehilfe Friedrich Jakob Weber von Wülsburg, Volksschulinspektor Otto Heinrich Lang von Freiburg, zuletzt Unterlehrer in Karlsruhe, Joseph Bauer von Gochsheim, zuletzt Hauptlehrer in Brödingen, A. Borsheim.

Berückungen und Ernennungen: Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Biberach, A. Offenbach, dem Hauptlehrer Guido Steib in Weilheim, A. Waldshut. Die dritte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Bietigheim, A. Rastatt, dem Hauptlehrer August Hübner in Schlutenbach, A. Ettlingen. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Willen, A. Schönau, dem Schulverwalter Jakob Hum daselbst. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Brengarten, A. Staufien, dem Schulverwalter Valentin Fleig in Untermünsterthal, A. Staufien. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Dietzingen, A. Borsheim, dem Schulverwalter Georg Glock daselbst. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Eineldingen, A. Wörrach, dem Schulverwalter Wilhelm Wagner daselbst. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Eßzen, A. Eppingen, dem Hauptlehrer Martin Roth in Bierbronn, A. Waldshut. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Gengen, A. Ettlingen, dem Unterlehrer Adam Eppel in Wöhrst, A. Tauberhofsheim. Die vierte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Graben, A. Karlsruhe, dem Hauptlehrer Karl Freyendanz in Grenzhof, A. Heidelberg. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Grafenhausen, A. Ettlingen, dem Schulverwalter Anton Rieg in Eberlingen, A. Waldshut. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Großweier, A. Achern, dem Hauptlehrer Johann Seyfried in Dierbach, A. St. Blasien. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Halberstadt, A. Baden, dem Hauptlehrer Konrad Schilling in Buch, A. Waldshut. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Harpach, A. Schönau, dem Unterlehrer Eduard Weber in Waldmühl, A. Buchen. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Hattenweiler, A. Hallendorf, dem Unterlehrer Konrad Moosbrugger in Junzweier, A. Offenbach. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Hochst, A. Säckingen, dem Unterlehrer Julius Klug in Eßzen, A. Engen. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Hüningen, A. Donaueschingen, dem Hauptlehrer August Höber in Engen. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Hundsbach, A. Bühl, dem Unterlehrer Friedrich Würth in Gauangeloch, A. Heidelberg. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Ittenhof, A. Ueberlingen, dem Hauptlehrer Friedrich Sumler in Reichenbach, A. Ueberlingen. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Karlsruhe (die 83.) der Unterlehrerin Emma Henrich daselbst. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Kienzen, A. Bellingen, dem Schulverwalter Adolph Birzner in Grafenhausen, A. Ettenheim. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Koch, Amt Adelsheim, dem Schulverwalter Emil Bender daselbst. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Langenau, A. Schopfheim, dem Schulverwalter Georg Friedrich Koll daselbst. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Lengfeld, A. Reutlingen, dem Hauptlehrer Anton Wieser in Hilsbach, A. Sinsheim. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Reunherten, A. Tauberhofsheim, dem Schulverwalter Ludwig Walter in Rotenberg, A. Adelsheim. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Niederhofsheim, A. Offenbach, dem

Hauptlehrer Heinrich Peter in Itzenheim, A. A. Jahr. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Oberhof, A. Säckingen, dem Schulverwalter Paul Ott daselbst. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Oelsbofen, A. Rehl, dem Schulverwalter Karl Reuther daselbst. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Offenbach der Schulverwalterin Sofie Dübberger daselbst. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Pfaffenberg, A. Schönau, dem Unterlehrer Alois Winkler in Griesheim, A. Offenbach. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Reichartshausen, A. Sinsheim, dem Hauptlehrer Peter Schmitt in Riffenweier, A. Weinheim. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Reichenbach, A. Buchen, dem Unterlehrer Theodor Bingler in Buchen. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Riegel, A. Emmendingen, dem Hauptlehrer Johann Georg Hofmann in Lembach, A. Bonndorf. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Rohrbach, A. Eppingen, dem Hauptlehrer Albert Schen in Waldhausen, A. Donaueschingen. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Rütte, A. Säckingen, dem Hilfslehrer Eduard Schmidt in Wallbach, A. Säckingen. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Sasbach a. Rh., A. Breisach, dem Hauptlehrer Emil Dierloz in Bamberg, A. Ueberlingen. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Schallstadt, A. Freiburg, dem Schulverwalter Emil Benninger in Döfingen, A. Freiburg. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Schatthausen, A. Wiesloch, dem Hauptlehrer Michael Will in Dietzenhausen, A. Borsheim. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Schloßau, A. Buchen, dem Schulverwalter Ludwig Cäferi daselbst. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Schwenzen, A. Waldshut, dem Hauptlehrer Heinrich Storz in Boll, A. Bonndorf. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Seebach, A. Achern, dem Hauptlehrer Marzell Kaiser in Decrenschwand, A. Schönau. Die dritte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Steinsfurt, A. Sinsheim, dem Hauptlehrer Friedrich Köhler in Reichen, A. Sinsheim. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Stollhofen, A. Rastatt, dem Hauptlehrer Ludwig Mehrlein in Ulm, A. Oberkirch. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Tiefenstein, A. Waldshut, dem Schulverwalter Leopold August Kienzler in Schapbach, A. Wolfach. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Vordertodmoos, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Otto Ernst in Walsch, A. Ettlingen. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Waldmühl, A. Achern, dem Hauptlehrer Emil Fröhe in Wöhrst, A. Ettlingen. Die fünfte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Wiesloch dem Hauptlehrer Wilhelm Regel in Wülsburg, A. Wiesloch. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Wülsburg, A. Waldshut, dem Schulverwalter Joseph Stang in Zimmern, A. Adelsheim. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Zimmern, A. Adelsheim, dem Schulverwalter Nikolaus Freitag in Eberoth, A. Ettlingen.

Sollverwaltung.

Berücksichtigt wurde Hauptamtsassistent R. Rejmer in Pübel nach Waldshut; Grenzaufseher G. A. Gantner in Herdern (Hauptsteueramtsbezirk Stühlingen) nach Oberkirch; Grenzaufseher Fr. A. Hier in Vörrach nach Staad; Grenzaufseher R. Bächler in Staad nach Osteringen.

Steuerverwesen.

Von Groß. Steuerdirektion wurde Finanzassistent W. Riegel bei Groß. Hauptsteueramt Karlsruhe zum Buchhalter und Finanzassistent, Philipp Schumann bei dem Steuerkommissariat in Konstanz zum Steuerkommissariat ernannt.

Personal-Nachrichten aus den evang. protest. Kirchen des Groß. Badens. Von der Diözesanynode Hornberg ist an Stelle des in Ruhestand verlegten Dekans Higin in Eßzen Stadtpfarrer Kastner in Donaueschingen auf 6 Jahre zum Dekan der Diözese gewählt und bestätigt worden. — Bericht werden: Vikar Karl als Stadtpfarrer nach Baden, Pfarrverwalter v. Langsdorff von Reddargenach als solcher nach Wilhelmshof, Vikar Audeer von Mannheim als Pfarrverwalter nach Ehrstädt, Vikar Bispe von Schopfheim als solcher nach Heiligkreuzsteinach zur Verwaltung der Pfarrei, Vikar Ritzhaupt von Brödingen als solcher nach Eßzen zur Verwaltung der Pfarrei, Vikar Weikert von Bergmann als solcher nach Badenweiler und Vikar Sälger von Reimen als solcher nach Schillingstadt zur Verwaltung der Pfarrei. — Erledigt und wieder zu besetzen sind die evang. Pfarreien Eberstadt, Diözese Adelsheim, Gochsheim, Diözese Bretten (mit der Verbindlichkeit, gegen die geordnete Vergütung einen Vikar zu halten), Rinnbach, Diözese Hornberg, Reichen, Diözese Sinsheim, und Wenheim, Diözese Wertheim.

Vom Hoflager in Baden-Baden. Gestern Vormittag trafen der Staatsminister Turban und der Geheimreferendär Freiherr von Red in Baden-Baden ein und wurden mit Hofwagen zum Großherzoglichen Schlosse geleitet. Der Großherzog empfing die beiden Herren zu längerer Vortragsverhandlung und ertheilte darnach verschiedenen Personen Audienz. Sonntag den 14. Oktober treffen der Großherzog und die Erbgräfin auf Schloß Baden ein.

Militärisches. Durch Verfügung des königlichen Kriegsministeriums vom 8. Oktober d. J. ist folgendes bestimmt: Intendantur 14. Armee-corps: Wollenberg, Int. Secretariats-Assistent, zum Int. Secretär, Eismann, Bureauclerk, zum Int. Secretariats-Assistent ernannt. Intendantur der 18. Division: Heidenhut, Int. Secretariats-Assistent, zum Int. Secretär ernannt.

Aus dem Staatsanzeiger. Referendär Dr. Felix Wittmer aus Konstanz ist als Rechtsanwält bei St. Landgericht Mannheim zugelassen worden. — Die Apotheke in St. Georgen ist erledigt.

Aus dem Verordnungsblatt. Die Reallehrerprüfung für das Jahr 1888 wird am Montag, den 10. Dezember d. J. und den folgenden Tagen abgehalten werden. — Aus der Stiftung des ehemaligen Domherrn Dr. Jakob Kurz von Konstanz ist für Studierende der katholischen Theologie ein Stipendium im Betrage von 300 M. in Erledigung gekommen. Bewerber, welche nicht unter 18 und nicht über 26 Jahre alt, von edelmütiger Geburt und gesunden Leibes sein müssen, haben ihre Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Nachweise binnen 4 Wochen bei dem Oberschulrath einzurichten. Bewerber aus der Stadt Konstanz erhalten den Vorzug. — An der Höheren Mädchenschule zu Mannheim ist die Stelle eines in den neueren Sprachen geprüften, akademisch gebildeten Lehrers zu besetzen. Bewerber haben ihre Gesuche binnen 14 Tagen bei dem Oberschulrath einzurichten. Die Stelle des Rektors der erweiterten Volksschule zu Freiburg ist zu besetzen. Zur Bewerbung sind sowohl Lehrer mit akademischer Vorbildung wie auch solche aus der Klasse der Reallehrer zugelassen; Bewerber, die schon im Volksschulwesen thätig waren, werden vorzugsweise berücksichtigt. Die Bewerbungsstücke sind binnen acht Tagen an den Oberschulrath einzurichten.

Das Prämierungsergebnis bei der deutsch-nationalen Kunstgewerbe-Ausstellung in München ist für das Großherzogthum Baden folgendes: Von 110 im Katalog verzeichneten Künstlern sind 8 außer Preisbewerbung, 93 erhalten die Preismedaille; außerdem wurden noch 21 Ritterkreuzer-Diplome zuerkannt. Es ist dies der höchste Prozentsatz, der bei der Prämierung erreicht wurde.

Die Landesversammlung der national-liberalen Partei Badens findet nunmehr Sonntag, 11. Nov., statt und zwar wird dieselbe, wie schon früher gemeldet, in Freiburg abgehalten.

Die Wahl eines ersten Bürgermeisters unserer Stadt, welche morgen Montag stattfinden sollte, ist infolge der an diesem Tage zu erwartenden hohen Besuches auf Samstag den 20. Oktober verschoben worden.

Theater-Nachricht. Montag, 15. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr findet zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Maj. Hoheiten des Erbgroßherzogs und der Frau Erbgräfin von Baden Concert im Concertsaale des Hoftheaters statt. Billetausgabe von Sonntag, 14. ds., Vormittags 11 Uhr an.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 39. Woche von 1888 (23. Sept. bis 29. Sept.). An Todesursachen für die 59 Todesfälle, die in unserer Stadt vorfallen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 1 Falle Kindbettfieber, in 4 Fällen Lungenschwindsucht, in 1 Falle akute Erkrankung der Atmungsorgane, in 9 Fällen akute Darmkrankheiten, in 17 Fällen Brechdurchfall. In 23 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 2 Fällen Selbstmord.

Todesfälle in der Zeit vom 23. Sept. bis 29. Sept. 1888. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der bezeichneten Woche, berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr, als gefordert angemeldet: In Wiesbaden 12,5; Darmen 13,6; Karlsruhe 14,7; Stuttgart 15,4; Barmen i. B. 16,6; Darmstadt-Befungen 16,7; Klotz 16,9; Leipzig 17,8; Dresden 17,9; Frankfurt a. M. 18,4; Hannover 18,6; Potsdam 19,0; Magdeburg 19,1; Mühlhausen i. G. 19,2; Charlottenburg 19,3; Kassel 19,4; Götting 19,6; Regensburg 20,1; Aachen 20,1; Freiburg i. Br. 20,1; Halle a. S. 20,2; Kiel 20,5; Hamburg 20,8; Bielefeld 21,3; Ebersfeld 21,1; Bremen 22,3; Berlin 22,6; Augsburg 22,9; Erfurt 23,0; Bochum 23,3; Altona 23,3; Straßburg i. E. 23,8; Lübeck 24,4; Würzburg 24,6; Mainz 24,8; Dortmund 25,2; Chemnitz 25,4; München 26,1; Stettin 26,1; Breslau 26,9; Bosen 26,9; Köln 26,9; Braunschweig 27,6; Rehl 27,6; Frankfurt a. O. 28,1; Münster 28,3; Erfeld 28,5; Düsseldorf 29,0; Nürnberg 29,2; Danzig 29,6; Duisburg 29,7; Mannheim 34,2; Königsberg i. Pr. 32,2; M.-Gladbach 32,7.

Zur Wasserfrage. Es wird uns geschrieben: Vor einigen Tagen wurden in verschiedenen Blättern, unter andern auch in Ihrem Blatte die dortigen Tarifverhältnisse einer Erörterung unterzogen. Auf schon die Minimalmenge mit 50 M. als sehr hoch gegriffen bezeichnet werden, so ist die Lage für Mische des Wassermessers geradezu enorm. Wenn auch den Ausführungen der Redaktion im großen Ganzen beigegeben werden muß, so ist doch der Schluss, daß die Wasserpreise und Tare für Mische der Wassermesser gegenüber anderen Städten als vollständig normal, ja sogar gering zu bezeichnen seien, eine sehr gewagte Behauptung. Artikel-Schreiber hatte im Laufe dieses Sommers bei einem Besuche in Freiburg Gelegenheit, die dortigen Verhältnisse betr. dieser Frage genau kennen zu lernen. Bei Eröffnung des Betriebes der dortigen Wasserleitung wurden die Wohnhäuser nach dem Mietzwerte (2/3, Proz.) unter Berücksichtigung der Hof- event. Gartenfläche; Geschäftshäuser je nach Art des Betriebs eingeschätzt, nur in größeren gewerblichen Etablissements mit großem Verbrauch wurden Wassermesser angebracht, um einen etwaigen, die vereinbarte Minimalmenge übersteigenden Konsum festzustellen und wird dieser mit 7 Pf. pro Kubikmtr. (1000 Liter) berechnet. Nach kurzer Zeit jedoch wurden in allen Häusern, in denen Geschäft, die verminderte ihres Betriebes einen großen Wasserverbrauch haben, als: Metzger, Wirthe, Bäcker u. s. w. Wassermesser angebracht. Waren schon Viele mit dieser Neuerung und der von den Abonementen zu zahlenden Anbringungskosten nicht einverstanden, so war es jedoch erst die obwohl nur M. 4,50 betragende Mische für den Wassermesser und die für Viele lästige Kontrolle, welche die Unzufriedenheit noch steigerte. Es wurden in Folge dessen viele Besuche eingereicht, die eine verhältnismäßige Regelung der Minimalmenge nach dem von dem Wassermesser angezeigten Verbrauch beantragten, jedoch in den meisten Fällen erfolglos. Vollständige Klarheit wird das auf Thatfache beruhende Beispiel zeigen: Einem Abonement, Besitzer eines größeren Anwesens, der zu 60 Mark eingeschätzt war, wurde vor Jahren ein Wassermesser gesetzt, welcher einen auf einer mehrjährigen Berechnung beruhenden Durchschnittswasserverbrauch von 28 M., also kaum die Hälfte der Minimalmenge erreichte; allerdings ist nicht zu leugnen, daß die der Berechnung zu Grunde liegende Lage von 7 Pf. pro 1000 Liter wohl zu niedrig gegriffen sein dürfte. Voriges Jahr trat in sofern eine Aenderung ein, daß von denjenigen Abonementen, deren Wassermesser die Minimalmenge nicht erreichte, von der Erhebung einer Tare für Mische des Wassermessers Umgang genommen wurde, was vollständig zu billigen ist; denn insofern die Minimalmenge nicht erreicht, ist der Wassermesser zu Gunsten der Stadt; erst dann, wenn dieselbe übersteigen, zu Gunsten des Abonementen. Ein nicht außer Auge zu lassender Faktor bei einer Vergleichung der Tare beider Städte ist, daß hier ein neues Unternehmen, dort jedoch ein schon mehrere Jahre bestehender Betrieb vorhanden; auch ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Herstellungskosten der Leitung selbst in Mannheim bedeutend höher, da der Anlauf des Geländes, Anlage des Sammelbrunnens, Zulassung zur Stadt, namentlich die Begung des Röhrenstranges unter dem Flußbette des Neckars, der Wasserturm u. s. w. enorme Summen gekostet haben. Trotzdem dürfte eine genaue Prüfung dieser Frage jetzt schon angezeigt sein, um durch eine lokal vertheilte Tare dieses Unternehmen zum Allgemeinwohl sämtlicher Bürger zu machen. Eine allgemeine Minimalmenge ist unbrauchbar, da die Frage, ob Wohnhaus oder Geschäftsbetrieb, selbst hier wieder welcher Art des Betriebs, auf den Wasserverbrauch wesentlich einwirken; ebenso sollten Einstellungen eines Gewerbebetriebs oder Verleihen von Wohnungen, wenn dieselben eine Zeitdauer von drei Monaten erreichen, bei rechtzeitigem vorheriger Anmeldung in Abrechnung gebracht werden.

Falsches Geld. Es sind neuerdings falsche Fünfmärklinge im Verkehr. Die Falschmünze hat 1/2 Centimeter schwächer als die ächten und nicht aus Pflanzenfaserpapier, sondern aus gewöhnlichem, hartem Papier hergestellt, in welchem die dem ersten eigentümlichen Rippen gänzlich fehlen, die Pflanzenfasern jedoch durch kreuz und quer gezeichnete kleine Striche nachgeahmt worden. Das Wasserzeichen 5 an der rechten Seite des Scheines fehlt.

Neue Geschäftsräume. Die neuen im Hause P. 5. 10 befindlichen Geschäftsräume der Material-, Colonialwaaren- und Landesproduktionshandlung Gebrüder Koch sind gestern Nachmittag eröffnet worden. Dieselben machen einen großartigen Eindruck. Namentlich ist es das Ladenlokal, dessen Ausstattungs- und Einrichtung auf den ersten Blick erkennen lassen, daß man es hier mit einem großen Geschäft zu thun hat. Direkt unter dem Laden befindet sich ein geräumiger Keller, welcher als Waarenmagazin dient. Daß die Herren Koch auch ihr Waarenlager in entsprechender Weise vergrößert und vervollständigt haben, ist wohl selbstverständlich und bedarf gewiß keiner besonderen Erwähnung. Es steht außer allem Zweifel, daß besagtes Geschäft nunmehr mit in die vorderste Reihe derartiger hiesiger Etablissements getreten ist.

Dienenzucht-Verein. Eine Anzahl hiesiger Dienenzüchter fand sich vorgestern Abend im dem „Sühringer Hofe“ zusammen, um Meinungen und Ansichten in Bezug der eben Dienenzucht gegenständig auszutauschen. Hauptzweck dieser Versammlung war es, den hiesigen Verein, der früher unter Leitung des Herrn Schaefer zu schärfster Blüthe sich entwickelte, durch Ungunst der Verhältnisse, trotz der regsten Sorgsamkeit des genannten Herrn, aber auf wenige Mitglieder herabzulassen, zu neuem regem Ströben an-

zuern. Ein anwesender Gast des Vereins, Herr Hauptlehrer Veisel in Wüdingen, war so freundlich, einen gediegenen Vortrag über „Einwinterung der Bienen“ zu halten, an den sich ein lebhafter Meinungsaustrausch anschloß. Da Herr Schneider eine Wiederwahl als Vorstand entschieden ablehnte, wurde Herr Hauptlehrer G. Hoffmann hier mit diesem Amte betraut. Ferner wurde beschlossen, an jedem ersten Montag im Monate eine Vereinsversammlung abzuhalten, durch passende Vorträge Lust und Liebe zur Sache immer mehr zu wecken, neue Mitglieder zu gewinnen und dadurch den Verein auf eine Stufe zu bringen, die ihm nur zur Ehre gereichen werde. Da ein solcher Verein Garantie für nur reinen Blütenhonig sicher geben wird, dürfte das Interesse auch der weitem Kreise auch für unsere Bestrebungen gewiß gewonnen werden. Wir werden zu diesen Zwecken nicht unterlassen, von Fall zu Fall die Verhandlungen des Vereins in der Presse zu veröffentlichen. Dem jungen Vereine aber wünschen wir ein fröhliches Gelingen.

*** In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins** sind neu ausgestellt: Ernst Müller: „Ein Bierphilosoph.“ F. Menshausen: „Kinderdöpschen“ und „Damenportrait.“ Carl Preßler: „Weiber bei Bernried am Starnbergersee.“ H. Rothschneiter: „Floermarkt“ und „Ei du lieber Augustin.“ Karl Beyher: „Der Marktplatz in Miltenberg.“

*** Der hiesige Männergesang-Verein** feierte gestern Abend in den Sälen des Badener Hofes das Fest seines 30jährigen Bestehens und zwar fand aus diesem Anlaß eine Abendunterhaltung mit nachfolgendem Balle statt. Die Festlichkeit erfreute sich eines sehr guten Besuchs, was dieselbe jedoch auch in vollem Maße verdient, denn die Arrangements und Veranstaltungen der Feier hatten es verstanden, ein Programm aufzustellen, welches die Theilnahme in jeder Hinsicht zu befriedigen im Stande war. Die 4 Chorlieder, welche dasselbe enthielt, gelangten unter der bewährten Leitung des Herrn Hofmusikanten M. Köhler durch ihren feinnancierten und tadellosem Vortrag zu schöner Geltung. Herr Ehr. Hermann sang das Bariton solo: „Die stille Wasserrose“ in vorzüglicher Weise und fand sein Vortrag lebhaftes Anerkennen. Einer gleich günstigen Aufnahme hatte sich das Tenorsolo des Herrn Hufschlag: „Einlage aus der Oper „Arlind“, zu erfreuen. Sehr schön war auch das Bassolo des Herrn Heinrich Raab: „Der gefangene Admiral“ und kann der laute Beifall, den dieser Sänger erntete, nur als voll berechtigt anerkannt werden. Zum Vortrag gelangten sodann noch mehrere Quartetts und Doppelquartetts, deren Durchführung ebenfalls nur Lob verdient. Das nach Schluß der Unterhaltung arrangirte Länzchen, welches Herr Tanzlehrer Jakob Schröder in vorzüglicher Weise leitete, bildete einen würdigen Abschluß dieser schönen Feier.

*** Unglücksfall.** Während des Concertes des Wiesbadener Männergesangsvereins, welches gestern Abend im Saalbau stattfand, ereignete sich leider ein bedauerlicher Unfall. Einer der Sänger gerieth nämlich auf das Glasdach, welches die unterirdische Regelform überdeckt, brach durch und fiel in die Regelform hinab, wodurch er sich bedeutende Verletzungen am Kopfe zuzog. Glücklicherweise waren die Herren Oberstadtsarzt Thelemann und Bezirksarzt Medizinalrath Fischer im Saalbau anwesend, welche dem Verunglückten alsbald ihre Hilfe angedeihen ließen.

Aus dem Großherzogthum.

*** Bruchsal, 13. Okt.** Während fast alle Theile des Landes über großen Obflügen berichten, ist vom untern Kraichthal auffallenderweise das Gegentheil zu sagen. Die Landleute sind genöthigt, ihren Bedarf an Nothostädten größtentheils von Händlern zu kaufen. Die Trauben sind meistens „verrieftelt“ und die noch vorhandenen werden schwerlich reif. Eine Ausnahme macht Unteröwisheim, wo der weithin bekannte „Unteröwisheimer Rothe“ wächst. Tabak ist sehr ungleich; doch ist das Blatt fein und wird sich als Deckblatt gut eignen. Ueber Preise ist noch nichts bekannt.

*** Seiler, A. Wüdingen, 12. Okt.** Ein Vorkommniß, das auch unsere Gegend lebhaft beschäftigte, ist nun endlich, I. R. B. aufgeklärt. Am 27. August ist der 3 Jahre alte Heinrich Simon, Sohn des Fabrikanten L. Simon in Straubenmühle bei Wüdingen spurlos verschwunden. Es entstand sofort der Verdacht, daß Zigeuner das Kind geraubt hätten. Der Vater setzte 500 R. Belohnung aus für die Auffindung des Kindes. Viele Zigeunerfamilien, die in Baden und Würtemberg umherzogen, wurden angehalten und ihre Wagen durchsucht — alles vergeblich. In Königsfeld wollte man sogar bei einer dort lagernden Zigeunerfamilie ein nicht mongolisch aussehendes Kind bemerkt haben. Auch diese Spur führte irre. Kürzlich ist nun das vermißte Kind als Leiche aus dem Kocher gezogen worden. Die Zigeuner sind somit gerechtfertigt.

*** Nordrach, 13. Okt.** Vor einigen Tagen rettete der hiesige Polizeidiener dem Friedrich Armbruster (sogenannter Bohnenrieder) von Mühlstein das Leben. Derselbe war in Folge der stürksten Nacht oberhalb der Brücke bei der Wohnung des Bürgermeisters in den Bach gefallen. Seine bekannte Geistesgegenwart verließ ihn auch da nicht. Er setzte sich in dem nächsten Elemente anrecht, um so dem Tode muthiger ins Antlitz schauen zu können. Etwa eine Stunde mag er in dieser Stellung ausgeharrt haben, bis ihn der Diener des Wefeses bereits erlirkt aus dieser gefährlichen Lage befreite.

Wälhische Nachrichten.

+ Ludwigsbafen, 13. Oktober. Durch die fgl. Gendarmerie wurden gestern Vormittag der Arbeiter Herr von Jagelheim und die Prostituirte Elise Dikler, Wittve hier, verhaftet. Herr ist beschuldigt, in der Nacht zum 25. Sept. v. J. den Fabrikarbeiter Georg Seib mit einem Schiffsbeil einen Schlag auf den Kopf verübt und den Verübten dann in den Hafen geworfen zu haben, während die Dikler der Mithwissenschaft an der scheinlichen That beizuhilfen wird. Die Leiche des Seib wurde in den ersten Tagen des Oktober v. J. im hiesigen Hafen gefündet.

□ Spener, 13. Okt. Der Kauf der Uhr des ermordeten Grafen in Hambach durch den hiesigen Uhrmacher B. wird für diesen sehr unangenehme Folgen haben. Es erging nämlich ein Zirkular an alle hiesigen Uhrmacher, in welchem ihnen Kenntniß von dem Aussehen der Uhr und die Nr. derselben bekannt gegeben und sie angewiesen wurden, bei einem etwaigen Angebot der Uhr sofort der Polizei Kenntniß zu geben. Die Unterzeichnung dieses Zirkulars verweigerte aber B. Später jedoch ergab sich große Gewißheit, daß die Uhr hier verkauft worden sei, da Piomer Mohr hier gesehen und im Besitz größerer Geldmittel befunden wurde. Auf directen Vorhalt gestand denn auch Uhrmacher B., die Uhr um 40 R. gekauft zu haben; im Besitz des Wertes sei er noch, das Wesens dagegen habe er eingeschmolzen. B. ist ein allgemein gachter niedriger Einwohner und kann man nicht einsehen, warum er so gehandelt.

Mittheilungen aus Hessen.

*** Worms, 13. Okt.** Bei einer heute vorgenommenen Untersuchung von diesjährigem Traubenmost wurde ein Gewicht von 85 Grad (= 17 pCt. Zucker) und 10 1/2 pro Wille Säure konstatiert.

□ Mainz, 13. Okt. Eine Gesellschaft auswärtiger Capitalisten b müßt sich hier ein gut gelegenes Baugterrain von mindestens 3.000 Quadratfuß zu erwerben, um darauf ein großes Vergnügungs-Etablissement im Stal des Wändener Colosseums zu errichten.

1. Gießen, 11. Okt. Die „Gießener Zeitung“, freimüthiges Organ für Hessen, theilt an der Spitze ihres heutigen Blattes in einer Erklärung an die Abonnenten mit, daß der Eigentümer in Uebereinstimmung mit der gestern stattgehabten Generalversammlung des Vereins der deutsch-freimüthigen Partei zu Gießen beschlossen habe, das Blatt mit dem heutigen Tage eingehen zu lassen. Ursache: Ueberfluß an Abonnenten- und Inseratenmangel.

§ Gernsheim, 13. Okt. Die Kartoffelmehl-Fabrik zu Gernsheim laßt Kartoffeln, wie sie der Acker liefert, zu 3 R. per 200 Pfund, an der Bahn verladene ausgeputzte Kartoffeln werden 3 R. 50 Pf. für 200 Pfd. bezahlt.

Gerichtszeitung.

*** Schweligen, 12. Oktober. (Schöffengericht.)** Vorsitzender: Dr. Oberamtsrichter Herr Claus. Folgende Fälle wurden verhandelt: 1) Joh. Mich. Fillingner von Reilingen wurde wegen Sachbeschädigung in eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen verurtheilt. — 2) Heinrich Ruppinger, Jakob Weiß, Ludwig Ruppinger, Wilhelm Fehler und Ferdinand Babs, Alle von Neulufheim, erhielten wegen erschwerter Körperverletzung und zwar die vier Ersteren Gefängnißstrafen von je 5 Monaten, der Letztere eine solche von 2 Monaten. Die Mitangeklagten Jakob Fehler und Sebastian Fehler, Beide von Neulufheim, wurden von der Anklage wegen gleichen Vergehens freigesprochen. — 3) Karl Schneider, Schreiner von Hohenheim, wurde wegen Körperverletzung in eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen verurtheilt.

*** Der Besuch des erbgroßherzoglichen Paares.**

welches schon morgen gegen Mittag in unserer Stadt eintrifft, hat allseitig freudigste Ueberraschung bereitet und die hohen Herrschaften dürfen des allerherzlichsten Empfanges versichert sein, wiewohl die beschränkte Zeit kaum mehr die Möglichkeit zu größeren äußeren Veranstaltungen läßt, welche ohnedies wegen der noch herrschenden Trauer in der Familie unseres Landesherren unterbleiben müßten. Selbstverständlich aber lassen es sich die Einwohner nicht nehmen, durch festliche und reiche Beflagung ihrer Häuser ihrer Freude über den hohen Besuch frohen Ausdruck zu verleihen.

Zum Empfang am Bahnhof

auf welchem die hohen Herrschaften mit dem Wäld-Uhrzuge eintreffen werden, versammeln sich die Spitzen der Staats- und städtischen Behörden an dem Perron: unter Leitung des Herrn Ministerialraths Frech und des Herrn Geh. Regierungsraths Penzinger, die Herren Oberbürgermeister Röll, Bürgermeister Löwenhaupt und Bräunig, Stadtverordnetenordenrath Herr Commerzienrath Diffens, und Namens der Handelskammer Herr Commerzienrath Förger. Im decorirten Fürstensaal des Bahnhofes versammeln sich die Mitglieder des Stadtraths, sowie des Stadtverordnetenverbandes, um daselbst dem erbgroßherzoglichen Paare vorzustellen zu werden. Herr Oberbürgermeister Röll wird daselbst eine Ansprache halten und der Frau Erbgroßherzogin ein Bouquet überreichen. Ein Empfang von Damen findet auf dem Bahnhofe statt. Die Mitglieder des Stadtrathes werden in Equipagen zum Bahnhofe abgeholt werden.

Vom Bahnhof findet die Fahrt nach dem Residenzschloße statt, wobei die Behörden und der Stadtrath den Herrschaften das Geleite geben werden. Nach kurzer Rast daselbst wird das erbgroßherzogliche Paar eine Rundfahrt durch die Stadt antreten und zwar durch die breite Straße nach dem Bollwerk und zum Redarjohofen (an der Reitenbrücke). Daselbst wird der Vorsitzende der Handelskammer, Herr Commerzienrath Philipp Diffens, die Herrschaften begrüßen, welche auf den Schiffen der Rheinbau-Inspektion „Diene“ und „Nöwe“ eine Rundfahrt durch den Hafen antreten werden, wobei Herr Obergeringieur Fieser und Herr Oberzolllinsektor Birthe die Führung übernehmen. Diese Rundfahrt endigt am Lagerhause.

In den Nachmittagsstunden zwischen 4 und 5 Uhr werden wahrscheinlich die Königl. Fabrik und die Delfabrik der Ehre des hohen Besuchs theilhaftig werden, worauf dann Tafel im gr. Schloße stattfinden wird.

Um halb 8 Uhr wird ein von der Stadt veranstaltetes Festconcert im Theatersaale seinen Anfang nehmen; hierzu ergeben an die staatlichen, militärischen und städtischen Behörden besondere Einladungen seitens der Stadt. Von einer Ausdehnung dieser Einladungen ist Abstand genommen, weil es sehr schwer fallen dürfte, hierbei eine geeignete Grenze zu ziehen, ohne anzustoßen. Dagegen findet ein Billeverlauf für dieses Concert statt, das Entree in den Saal beträgt M. 4, dasjenige der Gallerie M. 2.

Der Dienstag wird einer Besichtigung der Zellstofffabrik, sowie derjenigen der Herren Schröinger und Zimmermann gewidmet sein und ist hiesfür die Zeit von 9 bis 12 Uhr in's Auge gefaßt.

Die Frau Erbgroßherzogin wird während dieser Zeit die wohlthätigen Anstalten, Stiftungen und Institute mit ihrem Besuche beehren, so die Diakonissenanstalt, das Krankenhaus, das Gr. Institut, das Martinhause u. a. m. Nachmittags von 2 Uhr ab wünscht der Erbgroßherzog die Sammlungen des Alterthumsvereins und des Kunstvereins in Augenschein zu nehmen.

Abends findet Hofafel statt, wozu Einladungen ergeben werden, sobald ein Ständchen angenommen werden, welches die vereinigte Gesangsvereine den Herrschaften darbringen. Eine festliche Beleuchtung des Schloßplatzes vermehrt vermehrter Gasbeleuchtung wird soeben vorbereitet.

Am Mittwoch Vormittag gegen 9 Uhr werden die Herrschaften sodann unsere Stadt wieder zu verlassen und sich nach Heidelberg zu begeben.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.
Samstag, den 13. Oktober 1888.

Frau Pauline Lucca,
Königl. preussische Kammerfängerin und Baronin von Wallhofen, hat gestern Abend in Bizet's so populär gewordener Oper die Titelrolle der Carmen gesungen und gespielt. Der Kunst dieser Diva haben Könige und Fürsten gebührend und viele Tausende hat sie bezaubert. Der Klang ihres weit berühmten Namens besitzt auch heute noch magnetische Kraft genug, um den weiten Raum unseres Theaters selbst bei verdoppelt hohen Preisen mit einem erlebten Jubelsturm bis auf den letzten Platz zu füllen. Bei einer Beurtheilung dieser Künstlerin, welche seit mehr als einem Vierteljahrhundert die musikalische, fargesprobe Welt begeistert und entzückt hat, darf die Kritik nicht den objektiven von der Persönlichkeit der Künstlerin losgelösten Thatsachend der gebotenen Kunstleistung in den Bereich ihrer Beurtheilung ziehen, sondern sie ist verpflichtet, mit der eminenten, historischen Vergangenheit der Diva zu rechnen, deren Kunstreisen Triumphzüge zu bedeuten pflegen.

Es mögen mehr als zwölf Jahre vergangen sein, seitdem wir die Künstlerin auf einem solchen Siegeszuge im Süden Deutschlands ihre Nachtigallenslieder schmettern gehört, ihr Stern stand damals auf dem Zenith des Ruhms. Ein Decennium geht niemals spurlos vorüber, selbst nicht an der herrlichsten Presterin der Kunst. Frau Lucca, diese Hohenpriesterin der Musik, gedenkt die geweihten Räume, in denen ihrem Gesange die andächtige Menge so oft schon gelauscht, zu verlassen und des drunten-

den Mantels sich zu entkleiden. Sie wird in des Wortes vollster Bedeutung auf ihren Lorbeerkränzen ausruhen, alljährlich nachdem sie selbst so oft beglückt hat. Auf ihrer letzten Kunstfahrt durch das deutsche Land, das ihren ersten Triumphzug zugejubelt, hat sie auch unsere Stadt wieder mit ihrer Gegenwart beehrt; das wollen wir dankbar anerkennen und den rauschenden Beifall, welcher der Diva gestern gesollt ward, als einen warmen Dank alles dessen bezeichnen, was ihr reiches Leben der göttlichen Kunst gewesen.

Um ganz richtig die geistige Vorstellung zu fassen, so sei vor allem mit wenigen Worten betont, daß uns Frau Lucca vollst. Gelegenheit gab, ihre brillante Technik und Kunstfertigkeit und auch das Feuer ihres von ächter Leidenschaft bewegten Vortrages zu bewundern. Ihr Spiel hielt sich selbst an den gewagtesten Stellen innerhalb der richtigen Grenzen. Eine Lucca ist vom Wirbel bis zur Sohle eine aristokratische Künstlerin, sie hat das auch durch ihr Spiel voll und befundet. Die Glanzpunkte ihrer gesanglichen Leistungen und ihres Spiels lagen im zweiten und vierten Akte. Ihr Feuer hat auch Herrn Erl begeistert, dessen Don José namentlich im großen Schlußduette einen wesentlichen Fortschritt, nicht bloß im Costume, bedeutet. Fräulein von Bruff sang die Micaela, besonders die Arie derselben im 3. Akte recht hübsch, während die Darstellung beinahe ebensoviel zu wünschen übrig läßt, wie die Aussprache des Consonanten r. Herr Knapp schien nicht in der richtigen Stimmung und gab diesem Gefühle durch seine Abwesenheit in der Schlußscene Ausdruck. Anerkennenswerth ist die Besetzung der beiden Zigeunermädchen durch erste Kräfte. In dem stets mit unwillkürlichem Humor wirkenden Aufzug der Stierkämpfer ist noch immer nichts geändert worden, während die choreographisch-vantomimischen Kunstleistungen im 2. und 4. Akte als neue Quellen spontaner Komik hinzugekommen sind.
Dr. Hermann Haas.

Concert des Wiesbadener Männergesang-Vereins.

Vor einem leider nur schwach besetzten Saale concertirte heute der Wiesbadener Männergesangverein. Die vortheilhaftigen Leistungen seiner Mitglieber, die namentlich in den Väßen ganz ausgezeichnete Besetzung des Gesangsquartetts hätten es verdient von einem zahlreicheren Publikum gewürdigt und anerkannt zu werden. Immerhin dürfen unsere Wiesbadener Gäste mit dem künstlerischen Erfolge, den sie errangen, wohl zufrieden sein. Von den Solisten gebührt Fräulein Olfenhaus an erster Stelle genannt zu werden; eine namentlich in den tieferen Tönen vorzüglich ausgebildete Altstimme, von passivem Klange und guter Schulung, sichert der jungen Künstlerin eine schöne Zukunft. Der bekannte Baritonist der Wiesbadener Oper, Herr Philippi, sang mehrere Lieder mit Geschmack und Herr Hofkapellmeister Ebert erwies sich als ein tüchtiger, gereifer Cellist. Herr Berlett, der als Dirigent die künstlerischen Ehren des Abends entgegennahm, führte die Begleitung der Lieder mit Feinheit auf einem vortheilhaftigen Besetzungskluge aus dem Vager der Musikalienhandlung von Hasbenteufel aus.
Julius Kay.

Reperioir des Gr. Hof- und Nationaltheaters

in Mannheim vom 14. bis 22. Oktober. Sonntag, 14.: „Die Hugenotten“. Montag, 15.: Concert zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Kgl. Hoheiten des Erbgroßherzogs und der Frau Erbgroßherzogin von Baden. Dienstag, 16.: „Er muß auf's Land“. Mittwoch, 17.: „Die Maler“. Donnerstag, 18.: Volksvorstellung: „Der Kaufmann von Venedig“. Freitag, 19.: Neu einstudirt: „Das Nachtlager in Granada“. Samstag, 20.: Erstes Akademie-Concert. Sonntag, 21.: „Die Jüdin“. Montag, 22.: „Das Räthchen von Heilbronn“.

Reperioir-Entwurf der vereinigten Stadttheater, Frankfurt a/M. Opernhaus.

14. Oktober „Dibello“. Montag, 15. „Die Reise um die Erde“. Dienstag, 16. „Carmen“ (Carmen: Frau Pauline Lucca. Mittwoch, 17. „Die Reise um die Erde“. Donnerstag, 18. „Die Hugenotten“. Freitag, 19. „Margarethe“ (Margarethe: Frau Pauline Lucca.) Samstag, 20. „Das Nachtlager in Granada“. Sonntag, 21. „Ed.“ — Schauspielhaus. Sonntag, 14. Oktober „Cornelius Bos“. Montag, 15. „Nobigen auf Tauris“. Dienstag, 16. „Cornelius Bos“. Mittwoch, 17. „Feier des 25jährigen Wirkens des Herrn Paul Rademann, „Abelaide“, „Der zerbrochene Krug“, „Der gerabe Weg der beste“. Donnerstag, 18. „Cornelius Bos“. Freitag, 19. „Tartuffe“, „Der Geizige“. Samstag, 20. „Hamlet“. Sonntag, 21. Gastspiel der Frau Niemann-Kaabe, „Francillon“. Frankfurt Stadttheater. Für das Gastspiel der Frau Pauline Lucca im Opernhause, sind dieselben erhöhten Preise angelegt worden, wie solche gelegentlich früherer Gastspiele berühmter Künstlerinnen erhoben worden sind. Befehlungen von Plätzen für dieses Gastspiel werden täglich entgegengenommen.

Berliner Theater.

Am nächsten Dienstag wird im königlichen Opernhause Mozart's „Belmonte und Constanze“ oder die Entführung aus dem Serail zur Säcularfeier der ersten Aufführung dieses Werkes in Scene geben. Das Werk wird zum ersten Male ohne Striche gegeben, und Frau Koch-Bossenberger vom Hoftheater in Hannover ist eingeladen, die Constanze zu singen. Das Wöndchen singt Frä. Battini. Die jertöse Tenorpartie gibt Herr Rothmühl, die Buffo-Partie ist Herrn Lieban zugesallen.

Die Wisauer, das fünfaktige Trauerspiel des Grafen Schaaß, ist am Bränner Stadttheater mit vollem Erfolg zur vollen Aufführung gelangt.

Emil Claar, der Intendant der Frankfurter Stadttheater, hat soeben den Vertrag mit der dortigen Theatergesellschaft bis zum Jahre 1892 verlängert.

Die „Meininger“ werden im Monat Mai in Kopenhagen ein auf mehrere Wochen berechnetes Gastspiel eröffnen und sich dann nach Stockholm begeben.

Am Hamburger Stadttheater ist Grillparzer's prächtiges dramatisches Märchen „Der Traum ein Leben“ am Dienstag in Scene gegangen und hat vor ausverkauftem Hause eine überaus beifällige Aufnahme gefunden.

Tagesneuigkeiten.

— Ein merkwürdiges Hinderniß hatte der am 6. d. von Freienwalde nach Angermünde fahrende Berlinenzug zu befeitigen: einen Menschen nämlich, der quer über dem Schienenstrang liegend sein Köpfehen ausschloß. Es gelang mit Mühe, wenige Schritte vor dem Schläfer den Zug zum Stehen zu bringen. Condukteur und Schaffner bemächtigten sich nun des „Hindernisses“, betreten es nicht allzu sanft in das Gras der Böschung, ohne daß der weltentrückte Schläfer auch nur mit der Wimper gezuckt hätte, und der Zug brauste weiter. Der sorgenlos Schnarchende wird sich später verwundert die Augen getrieben haben, ohne Ahnung dessen, was für ein gefährliches Schlummerplätzchen er sich ausgesucht und wie leicht sein zeitlicher Schlaf in den ewigen hätte verwandelt werden können.

— Von einer eigenartigen Blutvergiftung weiß die „Berliner Centralmarkthalle“ folgendes zu berichten: Welche Vorsicht bei der Behandlung todter Fische — besonders solcher Fische, die bereits seit einigen Tagen tot, einen längeren Transport zurückzulegen hatten, zu beachten ist, zeigt nachstehender Fall, den wir zur allgemeinen Warnung hier mittheilen. Sonnabend Abend kaufte in Berlin ein Bürgermann in der Centralmarkthalle einige russische Lamber. Zu Hause mit dem Entschuppen derselben beschäftigt, vertegte sich der Mann ganz unbedeutend die Hand an den hochgeliqu-

Rüdenfloßen des Fisches, die beim Fanger an sich schon für giftig gehalten werden. Durch die Verlegung war Zeichen...

Das bekannte „Hotel du Nord“ unter den Linden in Berlin, welches unmittelbar an das Niederländische Palais anlehnt, geht einem Verlicht zufolge, in allernächster Zeit als Hotel ein.

Zu Tode gerichtet. Raibor, 9. Okt. Einen entsetzlichen Selbstmord hat, dem „R.“ zufolge, der 27 Jahre alte Sohn des Colonisten Wopon in Neuwebel, angeblich wegen verschmähter Liebe, begangen.

Zur Kaiserfeier auf der Dettlerhöhe. Der Kaiser hat gestattet, daß das auf der Dettlerhöhe zu errichtende Denkmal den Namen: „Kaiser Franz Josef-Obelisk“ erhalte...

Zum Zwischenfall in Würzburg. Leoben, 12. Okt. Der in Würzburg am 8. d. M. wegen des Verdachtes der Majestätsbeleidigung verhaftete und an das hiesige Kreisgericht eingelieferte Student ist identisch mit dem Rechtslehrer im ersten Jahrgange der Grazer Universität Walter Jutmann aus Graz.

Der in Würzburg am 8. d. M. wegen des Verdachtes der Majestätsbeleidigung verhaftete und an das hiesige Kreisgericht eingelieferte Student ist identisch mit dem Rechtslehrer im ersten Jahrgange der Grazer Universität Walter Jutmann aus Graz.

Mannheimer Handelsblatt.

Δ Mannheimer Effectenbörse vom 13. Oktober. In der heutigen Börse waren Anleihen wieder sehr fest und stellten sich auf 292 1/2. 293 B. Westeregeln-Aktien waren zu 184 1/2 gesucht.

Courseblatt der Mannheimer Börse vom 13. Oktober. Obligationen.

Table with columns for bond types (e.g., 4% B. Oblig. Mannh.), values, and other financial data.

Table with columns for stock prices (Aktien) for various companies like Mannheimer Maschinenfabrik, etc.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 13. Okt. Die gestrige Börse, anfangs sehr lau auf politische Berichte, schloß sich auf die vorliegenden finanziellen Nachrichten.

Creditaktien etwa 1/2 fl. unter Abend, Diskonto 0.50 pCt. matter. Salizier fest auf heutigen Einnahms-Ausweis.

Frankfurter Effectensocietät.

Schlußcourse: Creditaktien 262 1/2, Staatsbahn-Aktien 208 1/2, Salizier 177, Diskonto-Commandit 230.70, Darmstädter Bank 164.

Westeregeln und internationale Baugetzellschaft-Aktien notirten höher, die übrigen Werte wenig verändert.

Amerikanische Producten-Märkte. (Schlußcourse vom 14. Oktober.)

Table showing market prices for various commodities like Wheat, Corn, etc., in New-York and Chicago.

Gold-Courten. Dufaten 100.00-60, Russ. Imperial 100.00-70, Engl. Sovereigns 100.00-97.

Schiffahrts-Angelegenheiten.

Duisburg, 13. Okt. Die Nachrichten bezüglich des Hochwassers lauten günstig und ist der Rhein sammt seinen Nebenflüssen wieder im Jurackgehen.

Bei lebhaftem Verkehr haben die Frachten theilweise etwas angezogen, im Allgemeinen ist jedoch keine Aenderung eingetreten und stehen demzufolge auch heute noch nach Amsterdam für Schiffe von 100-120 Karren fl. 2.55-2.75.

Rhein-Deut., 12. Oktober. Die Ueberfahrtsgerichtsamt zwischen hier und Köln bei Eisgängen und in Folge dessen angefahrener Brücke während des Winters 1888/89 soll am 29. Okt. Vorm. 10 Uhr, im Amtslokale des Königl. Hauptfeueramtes für incl. Gegenstände, Apostelnloster 2 A und B zu Köln, öffentlich verpackt werden.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 13. Oktober angekommen:

Table listing ship arrivals with columns for ship name, captain, origin, and cargo.

Table listing ship arrivals for 'Damenmeisterei III' with columns for ship name, captain, origin, and cargo.

Table listing ship arrivals for 'Damenmeisterei IV' with columns for ship name, captain, origin, and cargo.

Floßholz: angekommen 820 Cbmtr., abgegangen —.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein. Bonn, 13. Okt. 4.31 m. - 0.01. Bonn, 13. Okt. 4.09 m. - 0.09. Köln, 13. Okt. 4.17 m. - 0.06.

Dampfer-Nachrichten.

Bremen, 13. Oktober. Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mitgeteilt von H. Jac. Sglingen, a. d. Rhein, General-Agent in Mannheim.

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 13. Okt. Nachdem in England das Erscheinen der amtlichen Protokolle der deutschen Letzte durch Morell Mackenzie bis heute mit allen Mitteln verhindert worden ist, hat die Berliner Verlagsbuchhandlung in letzter Stunde eine englische Uebersetzung der Schrift noch so schnell gefördert, daß dieselbe heute in Berlin ausgegeben worden ist.

Leipzig, 13. Okt. Kaiser Wilhelm wird zur Grundsteinlegung für das Reichsgerichtsgebäude am 31. Oktober gegen Mittag bald nach dem König Albert hier eintreffen und voraussichtlich am Abend wieder abfahren.

Wien, 13. Okt. Die halbamtliche Wiener „Abendpost“ konstatirt, daß der Empfang Kaiser Wilhelms in Rom, die Trinkpräge der Monarchen und die zwischen Crispi und Bismarck gewechselten Telegramme alsseitig als neue, hochwichtige Bürgschaft des Friedens gewürdigt werden.

Paris, 13. Okt. Dem „Temps“ zufolge verlangte der englische Botschafter, Lord Lytton, vom französischen Minister des Aeußern, Goblet, Aufklärungen über die Anwendung des Fremdenbetrags. Goblet gab dieselben sogleich und fügte hinzu, daß er bereits dem Minister des Innern mehrere seiner Beobachtungen über Anwendung und Wirkung des Dekrets mitgeteilt habe.

Paris, 13. Okt. Heute berichten die Blätter über die Komsfahrt des Kaisers Wilhelm noch absprechender als gestern. Mit Wohlgefallen werden die angeblichen deutschfeindlichen Kundgebungen als eine Bethätigung der Gesinnung des italienischen Volkes im Gegenfatz zu der Regierungspolitik breitgetreten.

Paris, 13. Okt. Der Kriegsmminister erhielt vom Ministerrath die Ermächtigung, einen Credit von 60,000 Franken zur veranschaulichten Anschaffung von Eisammern zu verlangen. Der Ausschuss für Versorgung der Fest-

ungen im Kriegsfalle hatte die Aufstellung einer Anzahl solcher Apparate in Paris vorgelesen. Herr de Corso, republikanischer Senator von Corsica, ist gestorben. Goblet wird Montag der Kammer zwei Selbsthäter über die Zuckerkonferenz und über die Verhandlungen mit Italien über den Handelsvertrag unterbreiten.

Rom, 13. Okt. Bei der heutigen Parade machten die Regimenter des Nordens einen guten Eindruck, die Verfalligert und die Artillerie erwiesen sich als vortrefflich geschult, die Kavallerie fiel dagegen ab. Kaiser Wilhelm äußert sich gegenüber seiner Umgebung über den ihm hier werdenden Empfang mit steigender Zufriedenheit.

London, 13. Okt. Der deutsche Botschafter Graf Hatzfeld ist heute Vormittag vom Urlaub auf seinen Posten wieder zurückgekehrt.

Revision!

Paris, 13. Okt. In den Wandelgängen der Kammer wird berichtet, der heutige Ministerath habe einstimmig den Floquet'schen Revisionsentwurf gebilligt: dem Entwurf diene als Grundlage ein seiner Zeit von Floquet und Goblet eingebrachter Unterantrag zur Revisionsvorlage von 1884.

Antiboulangistische Kundgebungen.

Paris, 13. Okt. Gestern Abend fand im Saale Eliot eine von der Arbeiterpartei veranstaltete antiboulangistische Versammlung statt, zu der sich die Boulangisten in so großer Anzahl eingefunden hatten, daß ihre Segner nicht zu Worte kommen konnten und deshalb bald die Häuser mitredeten. Es kam zu einem förmlichen Gesechte zwischen den Boulangisten und den Antiboulangisten, wobei es so hitzig herging, daß das gesammte Mobiliar des Saales zertrümmert wurde und viele Wülfreiter Wunden und Beulen davontrugen; da schließlich die Antiboulangisten Sieger blieben, so nahmen sie eine Tagesordnung an, worin sie das Parlament aufforderten, einen Verbannungsbeschluss zu fassen und die Regierung beschworen, gegen die Personen einzuschreiten und sie zum Land hinausjagen, deren Umtriebe die verfluchten Tage der Konsulats- und der Kaiserzeiten zurückzuführen würden; wenn die Regierung ihre Schuldigkeit aber nicht thue, so würden alle aufrichtigen Republikaner aufgefordert, sich bereit zu halten, um über den Feind, ob er sich nun Ferry oder Boulanger nenne, und über dessen Anhang herzufallen. Die Versammelten gingen unter dem Rufe „Vive la République!“ nach Hause.

I. J. Peter, Möbelabrik, Mannheim

Kostfrierant Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden Fabrik u. Lager C 8. 3 - Ausstellungsstraße N 2. 8 Uebernahme von completen Wohnungs-Einrichtungen incl. Vorhänge, Teppiche, Kister, Decorationsgegenstände etc.

Friedrich Bühler, Mannheim

D 2 No. 11 - Theaterstrasse - D 2 No. 11 Weißwaaren u. Wäsche-Geschäft Specialität: Anfertigung von Herren-, Damen u. Kinderwäsche.

Julius Körber, Mannheim, Schreinermeister.

empfehlte als Specialität: Ladeneinrichtungen aller Branchen in solidester Ausführung zu constanten Bedingungen. Beste Referenzen stehen zu Diensten. 14829

Liebhaber von praktischem Schuhwerk mit breiten, runden und spitzen Haçonnen, mit breiten, niederen, mittleren und hohen Absätzen finden die größte Auswahl auch in ganz billigen Artikeln nur bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft, E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443). 12050

Telegraphen- und 10623 L. Frankl Mannheim L 17, 1 Electriche Beleuchtungs-Anlagen. vis-à-vis dem Hauptbahnhof. Telephon No. 214.

Bekanntmachung.

Den Vollzug des Fischereigesetzes betr. (259) No. 72, 325. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 22. Februar d. J. No. 12, 728 — Amtsblatt No. 49 — machen wir darauf aufmerksam, daß mit dem 1. d. Mts. die Schonzeit für Seeforellen und mit dem heutigen Tage die Schonzeit für Fluß- und Bachforellen begonnen hat, welche für Seeforellen bis zum 31. Dezember, für Fluß- und Bachforellen aber bis zum 10. Januar dauert.

Während der Schonzeit ist nicht nur der Fang, sondern auch das Heilbieten, Versenden und Veräußern, sowie der Verkauf dieser Fische in den Wirtschaften verboten. Bei erlaubtem Fang nach Ablauf der Schonzeit beträgt das Mindestmaß für Seeforellen 30 Ctm. und für Fluß- und Bachforellen 20 Ctm. 17988 Mannheim, den 10. Oktober 1888. Groß. Bezirksamt. Gengen.

Handelsregistereinträge.

In das Handelsregister wurde eingetragen: I. O. S. 121 des Ges. Reg. Bd. VI. Firma: „Walg & Seyß“ in Mannheim. Die Gesellschafter sind: 1. Theodor Walg, lediger Kaufmann, dahier wohnhaft und 2. Adam Seyß, lediger Kaufmann, dahier wohnhaft.

Die Gesellschaft hat unterm 1. Oktober 1888 begonnen und ist ein Jeder der beiden Theilhaber berechtigt, die Firma zu zeichnen und die Gesellschaft zu vertreten.

II. O. S. 122 des Ges. Reg. Bd. VI zur Firma: „Ludwigshafener Guano-Lager-Gesellschaft C. v. Toussaint & Cie.“ in Mannheim, als Zweigniederlassung, mit Hauptsitz in Ludwigshafen a/Rh.

Der Theilhaber Albert v. Toussaint ist am 1. Juli 1887 aus der Gesellschaft ausgeschieden; dagegen ist gleichzeitig Alfred v. Toussaint, wohnhaft in Mannheim, als zur Firmenzeichnung gleichberechtigter Theilhaber in die Gesellschaft eingetreten.

III. O. S. 123 des Ges. Reg. Bd. VI zur Firma: „Girsch & Wohlgenuth“ in Mannheim.

Die Gesellschaft wurde unterm 1. October l. J. aufgelöst; der Theilhaber Gottfried Girsch übernimmt sämtliche Rechten und Pflichten und führt das Geschäft unter seiner Firma fort.

IV. O. S. 539 des Firm. Reg. Bd. III. Firma: „Gottfried Girsch“ in Mannheim.

Inhaber: Gottfried Girsch, Wäcker aus Singig bei Koblenz, wohnhaft in Mannheim.

V. O. S. 605 des Firm. Reg. Bd. I zur Firma: „Gh. Waeltner Sohn“ in Mannheim.

Der Inhaber Kaufmann Heinrich Waeltner wurde durch Beschluß Groß. Amtsgerichts Mannheim vom 5. Juni l. J. Nr. 35,140 wegen Geisteskrankheit entmündigt.

Der Ehefrau des Entmündigten, Elise Waeltner geb. Willbratte dahier, ist Procura erteilt.

VI. O. S. 257 des Firm. Reg. Bd. III zur Firma: „E. Frankl“ in Mannheim.

Der zwischen Louis Frankl und Louise Schner am 26. September 1888 zu Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt in Art. I: Zur Beurtheilung der güterrechtlichen Verhältnisse der einzu-gehenden Ehe wird die vollständige Vermögensabsonderung im Sinne der Landrechtsätze 1538 und folgende festgesetzt.

VII. O. S. 540 des Firm. Reg. Bd. III. Firma: „Ab. Kropp“ in Mannheim.

Inhaber: Ludwig Adolf Kropp, ledig, Kaufmann aus Burscheid, wohnhaft in Mannheim.

VIII. O. S. 541 des Firm. Reg. Bd. III. Firma: „Joh. Helfenstein“ in Mannheim.

Inhaber: Joseph Helfenstein, ledig, Kaufmann, wohnhaft dahier. 17981

Mannheim, den 6. Oktober 1888. Groß. Amtsgericht S. Düringer.

Ladung.

Der 25 Jahre alte Tagelöhner Theobald Schmitt von Eisenbach (Bayern), zuletzt wohnhaft gewesen in Mannheim, wird beschuldigt, daß er als Fahrerseverist ausgewandert ist, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstatten zu haben. Uebertretungen gegen § 360 No. 3 St.-G.-B. Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts 6 hier selbst auf Mittwoch, den 21. Novbr. 1888, Vormittags 9 1/2 Uhr vor das Großherzogliche Schöffengericht Mannheim zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafproceßordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Heidelberg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. 17995 Mannheim, den 10. Oktober 1888. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Galm.

Öffentliche Erbvorladung.

In der Verlassenschaftsache der Franziska Maria Geißels, ledig aus Mannheim, verstorben am 3. Mai 1888 in Valenton, Departement Seine et Oise in Frankreich, ist der natürliche Vater der Verstorbenen, Cigarrenmacher Johann Geißels von Antwerpen, Königreich Belgien, Sohn des Franz Geißels Küfers in Antwerpen und der verstorbenen Theresie geborenen Bonard, zur Erbschaft berufen.

Da sein Aufenthalt nicht zu ermitteln und er als vermählt bezeichnet ist, so wird derselbe mit Frist von drei Monaten unter dem Bedenken zu der in Mannheim stattfindenden Erbtheilung vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens die Erbschaft denen zugehört wird, welchen sie zuläße, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. (Nat. Erb. § 132 2. R. S. 112—114, 136, 137, C. P. O. § 187 Abs. 2 und 3.) 17795 Mannheim, den 10. Oktober 1888. Der Groß. Notar Theodor Treßler.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungsweg versteigert ich Dienstag, den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr in P 5, I im Auktionslokal aus der Konkursmasse des an unbekanntem Orten abwesenden Kaufmann U. Schwarz von hier 17927 eine Ladeneinrichtung mit 2 Theken, 1 Stuhlpult, 1 Schreittisch, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee und sonst verschiedene Gegenstände öffentlich gegen Barzahlung. Mannheim, den 11. Oktober 1888. Kräutler, Gerichtsvollzieher.

Fahndung.

Dahier wurde Folgendes entwendet: 1. am 9. d. Mts. im Hause B 6, 3 2 Paar Lederpantoffel. 2. am 25. v. Mts. auf der Straße zwischen D 5 und 6 ein grün angestrichenes vierradriges Milchwägelchen. 3. am 11. d. Mts. im Neubau ZC 2, 10 eine neu silberne Spinndeluh mit Stahlkette. 4. in der Nacht vom 6/7. l. Mts. beim Hause ZF 1, 5 etwa 10—12 Stück forsierte Fiddlinge. 5. in der Zeit vom 7. bis 8. l. Mts. im Hause G 7, 10 ein schwarzjüngerer Hock, eine dunkle, großkarrirte Dose, ein Rasenkläffsel. Sachdienliche Mittheilungen wollen an die Criminalpolizei hier gerichtet werden. 17946 Mannheim, den 13. Oktober 1888. Criminalpolizei Meung, Polizei-Commissär.

Bekanntmachung.

No. 6318. Mit Genehmigung der Groß. Behörden werden in Karlsruhe folgende Viehmärkte abgehalten: 17892 1. Jeden Montag und jeden Freitag ein Feiertag ist, Dienstags wöchentlich ein Schlachtviehmarkt. 2. Allmonatlich einmal am Tage nach dem Pforzheimer Viehmarkt (in der Regel der 1. Dienstag jeden Monats) ein Zucht-, Kuh- und Kleinviehmarkt. Darunter 2 Hauptmärkte und zwar einer in der Mehwoche des Monats Juni, der andere in der Mehwoche des Monats November, diese mit Preisvertheilung. 3. Allwöchentlich Dienstag, Donnerstag und Samstag ein Kleinviehmarkt; mit dem Donnerstagsmarkt ist ein Ferkelmarkt verbunden.

Im südlichen Schlacht- und Viehhof dahier können 800 Stück Großvieh unter Dach aufgestellt werden. Auf Verlangen der Viehhalter wird gutes Heu, Mehl, Kleien und warmes Wasser zu Fütterungszwecken abgegeben und nach billiger Tare berechnet.

Auch vor und nach einem Markte können Thiere in den Stallungen des südlichen Viehhofs eingestellt und gefüttert werden.

Der nächste Zucht-, Kuh- und Kleinviehmarkt findet

Dienstag, den 6. November 1888

statt und werden bei demselben folgende Preise nach den beigegebenen Bestimmungen aufgesetzt:

A. Für diejenigen, welche Marktthiere zuführen: Für Zuchtfarren: 1. Preis: Für die beste und größte Sammlung von jungen Zuchtfarren des gelblichgelben Hühnerschlages (Simmenthaler Original und in Baden gezüchtete Simmenthaler) 80 M.

NB. Die Sammlung muß wenigstens aus 12 zuchttauglich besundenen Jungfarren bestehen. 2. Preis: Für die nächstbeste und nächstgrößte Sammlung von jungen Zuchtfarren von gleicher Beschaffenheit wie oben 50 M.

Für Zuchtkühe: 1. Preis: Für die beste junge Zuchtkuh (3 bis 5 Jahre alt) Simmenthaler Rasse 40 M.

2. Preis: Für die zweitbeste Kuh von derselben Art 25 M.

3. Preis: Für die drittbeste Kuh von derselben Art 20 M.

Für Zuchtkalbinnen: 1. Preis: Für die beste trüchtige Zuchtkalbin, Simmenthaler Rasse 30 M.

2. Preis: Für die zweitbeste Zuchtkalbin derselben Art 25 M.

3. Preis: Für die drittbeste Zuchtkalbin derselben Art 20 M.

4. Preis: Für die in der Beschaffenheit nächstfolgende Zuchtkalbin derselben Art 10 M.

5. Preis: Desgleichen 10 M.

Für Rinder: 1. Preis: Für das beste Kind, Simmenthaler Rasse 20 M.

2. Preis: Für das zweitbeste Kind derselben Art 15 M.

3. Preis: Für das drittbeste Kind derselben Art 10 M.

Für Milch- und Kuhfäße: 1. Preis: Für die beste Milchkuh irgend welcher Rasse 30 M.

2. Preis: Für die zweitbeste Milchkuh, wie oben 25 M.

3. Preis: Für die drittbeste Milchkuh, wie oben 20 M.

4. Preis: Für die in der Qualität nächstfolgende Milchkuh 10 M.

Für Mastfarren: 1. Preis: Für den schwersten Farren 20 M.

2. Preis: Für den zweitschwersten Farren 15 M.

3. Preis: Für den dritt schwersten Farren 10 M.

Für Mastochsen: 1. Preis: Für den schwersten Mastochsen 40 M.

2. Preis: Für den zweitschwersten Mastochsen 25 M.

3. Preis: Für den dritt schwersten Mastochsen 15 M.

Für Mastfäße: 1. Preis: Für die schwerste Mastfäße 20 M.

2. Preis: Für die zweitschwerste Mastfäße 15 M.

3. Preis: Für die dritt schwerste Mastfäße 10 M.

Für Mastrinder: 1. Preis: Für das schwerste Mastrind 25 M.

2. Preis: Für das zweitschwerste Mastrind 15 M.

Für Schweine: 1. Preis: Für das größte und schönste Loos veredelter Käuserschweine 15 M.

2. Preis: Für das zweitgrößte und schönste Loos von Käuserschweinen 10 M.

Für Mastschweine: 1. Preis: Für das schwerste Mastschwein 15 M.

2. Preis: Für das zweitschwerste Mastschwein 10 M.

Für Kälber: 1. Preis: Für das schwerste Mastkalb 10 M.

2. Preis: Für das zweitschwerste Mastkalb 5 M.

Für Hammel: 1. Preis: Für das schönste Loos von Masthämmlern 10 M.

2. Preis: Für das zweit schönste Loos von Masthämmlern 5 M.

B. Für Käufer: 1. Preis: Eine goldene Uhr im Werthe von 100 M. für denjenigen Käufer, der nachweist, daß er mindestens 15 Stück Großvieh im höchsten Gesammeltbetrage, der bezahlt wurde, gekauft hat. 80 M.

2. Preis: Eine goldene Uhr im Werthe von 80 M. für diejenigen Käufer, der nachweist, daß er mindestens 10 Stück Großvieh im zweit höchsten Gesammeltbetrage, der bezahlt wurde, gekauft hat. 100 M.

Sehn Preise vor je 10 Mark für Käufer der zehn besten Zuchtfarren. 17901 Karlsruhe, den 8. Oktober 1888. Der Stadtrath Lauter. Schumacher.

Herbst-Anzeige.

Künftigen Mittwoch, den 17. Oktober wird mit dem Herbst des rothen Gewächses begonnen, wozu wir Kaufleute herzlich einladen. 17901 Lüneburg, den 12. Oktober 1888. Der Gemeinderath Kloß.

Gefunden und bei Groß. Bezirksamt deponirt: Ein Paket Papier. 17986

Gefunden und bei Groß. Bezirksamt deponirt: Ein Portemonnaie mit Inhalt. Ein Buch. 17920

Einladung.

Die Mitglieder des Bürger-Ausschusses werden auf Mittwoch, den 24. Oktober 1888, Nachmittags 3 Uhr in den Rathhaussaal zur Beratung und Beschlußfassung in nachverzeichneten Betrefften eingeladen.

Tages-Ordnung: 1. Antrag auf Zustimmung zu dem Ortsstatut über die landes-gesellschaftliche Kranken-Versicherung der Dienstboten, sowie der ohne Gehalt und Lohn beschäftigten Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge.

2. Anlage einer Brückenwaage auf dem Jungbusche.

3. Verkauf städtischen Geländes an die Herren Georg und Carl Gerwig.

4. Theilweise Wiederanlage von Kauffchillinggelbern in Regensschaften.

5. Die Anlage eines Schulgartens.

6. Herstellung der Kuppelstraße links der Schwegingerstraße, bis zur Seidenheimer Landstraße u. Sicherung des Straßen-lofen-Rückersahes.

7. Herstellung eines Kanals in der Kuppelstraße zwischen der Friedrichsstraße und Schwegingerstraße.

8. Bau und Betrieb einer Nebenbahn von Mannheim nach Weinheim. 17989

9. Creditbewilligung für die städtische Abfuhr-Anstalt.

10. Erneuerungswahl in den Stiftungsrath der Friedrich Reif-Stiftung. Mannheim, 12. Oktober 1888. Stadtrath: Moß. Kemp.

Die Wahl eines ersten Bürgermeisters der Stadt Mannheim am Montag, den 15. d. Mts. angefordigten hohen Besuchs Ihrer Königlichen Hoheiten des Erbgroßherzogs und der Frau Erbgroßherzogin wurde die auf diesen Tag anberaumte Wahlfahrt auf Samstag, den 20. Oktober d. J., Vormittags von 11 bis 1 Uhr (Wahllokal: Rathhaus 2. Stock, Zimmer No. 2) verlegt.

Unter Bezugnahme auf den Inhalt unserer Zuschrift vom 4. d. Mts. — die Wahl eines ersten Bürgermeisters der Stadt Mannheim betreffend — laden wir die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses zur Vornahme der Wahlhandlung ergebenst ein. Mannheim, den 13. Oktober 1888. Der Stadtrath: Moß. Winterer. 17988

Einladung.

Die Wahl eines ersten Bürgermeisters der Stadt Mannheim am Montag, den 15. d. Mts. angefordigten hohen Besuchs Ihrer Königlichen Hoheiten des Erbgroßherzogs und der Frau Erbgroßherzogin wurde die auf diesen Tag anberaumte Wahlfahrt auf Samstag, den 20. Oktober d. J., Vormittags von 11 bis 1 Uhr (Wahllokal: Rathhaus 2. Stock, Zimmer No. 2) verlegt.

Unter Bezugnahme auf den Inhalt unserer Zuschrift vom 4. d. Mts. — die Wahl eines ersten Bürgermeisters der Stadt Mannheim betreffend — laden wir die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses zur Vornahme der Wahlhandlung ergebenst ein. Mannheim, den 13. Oktober 1888. Der Stadtrath: Moß. Winterer. 17988

Berpachtung.

Der Privatmann Herr Carl Dautz beabsichtigt, sein an der Rundenheimer Landstraße gelegenes Anwesen, sowie sein in Ludwigshafen a. Rh. vis-à-vis des Eisenbahnammes gelegenes vierstöckiges Wohnhaus auf längere Jahre zu verpachten.

Das erste Anwesen, in welchem sich 8 Zimmer und 1 Küche befinden, hat Scheuer und Stallung und einen mit einer Mauer umriebenen Garten von 130 Ruthen, welcher mit Obst aller Art praktisch angelegt ist.

Diesem Anwesen gegenüber befinden sich circa 2 Morgen mit Obstbäumen angepflanztes Land, ferner ein Acker, am Altrippel Weg gelegen.

Das Anwesen ist seiner praktischen Eintheilung und schönen Lage wegen, sowohl für Private, als auch für Landwirthe sehr geeignet.

Wegen den Pachtbedingungen wende man sich an Herrn Dautz selbst oder an Unterzeichneten. 17704 Ludwigshafen a. Rh., 10. Oktober 1888. Th. Gengler, Marxstraße 15.

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten widmen wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwieger-vater, Bruder, Schwager, Onkel und Großvater

Andreas Enz heute früh 1/9 Uhr nach langem schweren Leiden im Alter von 47 Jahren, 8 Monaten (sanft) entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags 1/3 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen. Mannheim, den 13. Oktober 1888. 17979

Bekanntmachung.

Nr. 13634. Die Weinlese auf hiesiger Gemarkung ist für rothes Gewächs auf kommenden Mittwoch, den 17. Oct. l. J. festgesetzt. 17910 Weinheim a. d. Bergstr., 11. October 1888. Bürgermeisterrat C. Hret. Reinhard.

Mannheimer Liedertafel. Sonntag, 14. October Abds. 5 Uhr 17907 Gesamt-Chor-Probe

17408 Sonntag, den 14. October (Goldener Pfing) Q 1, 6. 17928

2er Club. Sonntag, Nachm. von 5 Uhr ab Vesper im Lokal. Der Vorstand. 15961

Nachhülfestunden erteilt ein Primaner des Real-gymnasiums. 17820

Max Stern

pract. Zahnarzt 552 Breitestr. F 1, 1

J. Luginsland, M 4, 12 empfiehl sein großes Lager in eichen

Riemen und Jarnzeiböden zu äußerst billigen Preisen. (Gelegt über ungelegt.) Auch werden Feuertritte in Parquet nach Maß angefertigt.

Bodenwische fertigt zum freischen in bekannter Güte. 15149

Rechte Oskar Tich'sche Zwiebel-Bonbons (Bodet 25 Pfg.) bewährtes Hausmittel gegen Husten, Verickleimung und Keiserkeit. Wirklich empfehlenswerth; sollte keiner Hausleuten fehlen, nur allein echt in der Niederlage bei Hrn. W. Horn, Zeughausplatz, Herrn C. Schuelder. 16881

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf steuergünstige Unterpfänder vermittelt prompt und billig. 14928 Karl Seiser, Colporteur-Gehilfe A 2, 4. 10248

Reere Fischen kauft W. Langbes, S 2, 4. 10248

Bekanntmachung.

Nr. 13634. Die Weinlese auf hiesiger Gemarkung ist für rothes Gewächs auf kommenden Mittwoch, den 17. Oct. l. J. festgesetzt. 17910 Weinheim a. d. Bergstr., 11. October 1888. Bürgermeisterrat C. Hret. Reinhard.

Mannheimer Liedertafel. Sonntag, 14. October Abds. 5 Uhr 17907 Gesamt-Chor-Probe

17408 Sonntag, den 14. October (Goldener Pfing) Q 1, 6. 17928

2er Club. Sonntag, Nachm. von 5 Uhr ab Vesper im Lokal. Der Vorstand. 15961

Nachhülfestunden erteilt ein Primaner des Real-gymnasiums. 17820

Max Stern

pract. Zahnarzt 552 Breitestr. F 1, 1

J. Luginsland, M 4, 12 empfiehl sein großes Lager in eichen

Riemen und Jarnzeiböden zu äußerst billigen Preisen. (Gelegt über ungelegt.) Auch werden Feuertritte in Parquet nach Maß angefertigt.

Bodenwische fertigt zum freischen in bekannter Güte. 15149

Rechte Oskar Tich'sche Zwiebel-Bonbons (Bodet 25 Pfg.) bewährtes Hausmittel gegen Husten, Verickleimung und Keiserkeit. Wirklich empfehlenswerth; sollte keiner Hausleuten fehlen, nur allein echt in der Niederlage bei Hrn. W. Horn, Zeughausplatz, Herrn C. Schuelder. 16881

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf steuergünstige Unterpfänder vermittelt prompt und billig. 14928 Karl Seiser, Colporteur-Gehilfe A 2, 4. 10248

Reere Fischen kauft W. Langbes, S 2, 4. 10248

Bekanntmachung.

Nr. 13634. Die Weinlese auf hiesiger Gemarkung ist für rothes Gewächs auf kommenden Mittwoch, den 17. Oct. l. J. festgesetzt. 17910 Weinheim a. d. Bergstr., 11. October 1888. Bürgermeisterrat C. Hret. Reinhard.

Mannheimer Liedertafel. Sonntag, 14. October Abds. 5 Uhr 17907 Gesamt-Chor-Probe

17408 Sonntag, den 14. October (Goldener Pfing) Q 1, 6. 17928

2er Club. Sonntag, Nachm. von 5 Uhr ab Vesper im Lokal. Der Vorstand. 15961

Nachhülfestunden erteilt ein Primaner des Real-gymnasiums. 17820

Max Stern

pract. Zahnarzt 552 Breitestr. F 1, 1

J. Luginsland, M 4, 12 empfiehl sein großes Lager in eichen

Riemen und Jarnzeiböden zu äußerst billigen Preisen. (Gelegt über ungelegt.) Auch werden Feuertritte in Parquet nach Maß angefertigt.

Bodenwische fertigt zum freischen in bekannter Güte. 15149

Rechte Oskar Tich'sche Zwiebel-Bonbons (Bodet 25 Pfg.) bewährtes Hausmittel gegen Husten, Verickleimung und Keiserkeit. Wirklich empfehlenswerth; sollte keiner Hausleuten fehlen, nur allein echt in der Niederlage bei Hrn. W. Horn, Zeughausplatz, Herrn C. Schuelder. 16881

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf steuergünstige Unterpfänder vermittelt prompt und billig. 14928 Karl Seiser, Colporteur-Gehilfe A 2, 4. 10248

Reere Fischen kauft W. Langbes, S 2, 4. 10248

Bekanntmachung.

Nr. 13634. Die Weinlese auf hiesiger Gemarkung ist für rothes Gewächs auf kommenden Mittwoch, den 17. Oct. l. J. festgesetzt. 17910 Weinheim a. d. Bergstr., 11. October 1888. Bürgermeisterrat C. Hret. Reinhard.

Mannheimer Liedertafel. Sonntag, 14. October Abds. 5 Uhr 17907 Gesamt-Chor-Probe

17408 Sonntag, den 14. October (Goldener Pfing) Q 1, 6. 17928

2er Club. Sonntag, Nachm. von 5 Uhr ab Vesper im Lokal. Der Vorstand. 15961

Nachhülfestunden erteilt ein Primaner des Real-gymnasiums. 17820

Max Stern

pract. Zahnarzt 552 Breitestr. F 1, 1

J. Luginsland, M 4, 12 empfiehl sein großes Lager in eichen

Riemen und Jarnzeiböden zu äußerst billigen Preisen. (Gelegt über ungelegt.) Auch werden Feuertritte in Parquet nach Maß angefertigt.

Bodenwische fertigt zum freischen in bekannter Güte. 15149

Rechte Oskar Tich'sche Zwiebel-Bonbons (Bodet 25 Pfg.) bewährtes Hausmittel gegen Husten, Verickleimung und Keiserkeit. Wirklich empfehlenswerth; sollte keiner Hausleuten fehlen, nur allein echt in der Niederlage bei Hrn. W. Horn, Zeughausplatz, Herrn C. Schuelder. 16881

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf steuergünstige Unterpfänder vermittelt prompt und billig. 14928 Karl Seiser, Colporteur-Gehilfe A 2, 4. 10248

Reere Fischen kauft W. Langbes, S 2, 4. 10248

Bekanntmachung.

Nr. 13634. Die Weinlese auf hiesiger Gemarkung ist für rothes Gewächs auf kommenden Mittwoch, den 17. Oct. l. J. festgesetzt. 17910 Weinheim a. d. Bergstr., 11. October 1888. Bürgermeisterrat C. Hret. Reinhard.

Mannheimer Liedertafel. Sonntag, 14. October Abds. 5 Uhr 17907 Gesamt-Chor-Probe

17408 Sonntag, den 14. October (Goldener Pfing) Q 1, 6. 17928

2er Club. Sonntag, Nachm. von 5 Uhr ab Vesper im Lokal. Der Vorstand. 15961

Nachhülfestunden erteilt ein Primaner des Real-gymnasiums. 17820

Specialität in Damen-Mänteln.

Saison 1888/89.

Den Empfang sämtlicher erschienenen Neuheiten beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Durch Vergrößerung meines Ateliers bin ich im Stande, jedes Façon in geschmackvollster Ausführung innerhalb 24 Stunden prompt anzufertigen.

E 1, 1/2
Planken
vis-à-vis dem „Pfälzer Hof“.

Berthold Meyer

E 1, 1/2
Planken
vis-à-vis dem „Pfälzer Hof“.
16650

Mannheim.

F 2, 5 gegenüber der Pfarrkirche.
R. Jacoby.
F 2, 5 gegenüber der Pfarrkirche.

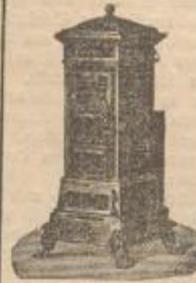
Specialität:

Wollgarne und Tricotagen.

Unterhosen für Herren und Damen, beste Qual. 70 Pfg.
Unterjacken " " 70 "
Normalhemden, Hosen, " " 70 "
Kinderanzüge, Kleidchen, } ansehnlich
Kopfhüllen, Kapuzen, } billigen
Socken und Strümpfe } Preisen.
17949

300 Dkd. Taschentücher

echt türkischroth und melirt in allen Farben 15 Pfg.



Specialität in Oefen und Kochherden

F. H. ESCH,

B 1, 2, Breitestr.
Fabrik und Handlung aller Arten

Oefen

insbesondere Irischer, Amerikaner etc.
für ununterbrochene Heizung. 14830
Roeder'sche u. a. Kochherde.



THEE

empfehle ich zu nachstehenden Preisen in kräftigen, feinen und feinsten Arten

zu Mark 2, 2.50,
2.90, 3.25, 3.75,
4, 4.50, 5.50
per Pfund,
offen u. abgepackt.

Johann Schreiber,

Neckarstraße u. Schwebingerstr.

16940



Ich empfehle das Fabrikat der Corsettenfabrik Freiburg; jedes Corsett aus dieser Fabrik ist tadellos gearbeitet, hat feinsten Sitz, elegante Façon und beste Einlagen. Alle Corsetten sind mit Stempel „Corsetten-Fabrik Freiburg“ versehen und auf jedem Carton ist der Fabrikpreis aufgedruckt. 17521

Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung:

Friedrich Bühler, D 2, 11.

B 6, 30.
Löwenkeller

vis-à-vis vom Stadt-Part.
Hochfeines Lagerbier
aus der Aktienbrauerei Löwenkeller.

Reine Weine.

Täglich warmes Frühstück

Mittagessen
im Abonnement u. à la carte.

Restauration zu jeder Tageszeit. 14790

M. Stammel.

Actien-Gesellschaft
Latterfall.

In den Stallungen des Latterfall stehen fortwährend eine größere Anzahl komplett gerittener Pferde zum Verkauf. Dasselbe werden Pensionssperde nach den Bestimmungen des Reglements aufgenommen, ebenso Reit- und Wagenpferde in Dressur. Commissionweise An- und Verkauf von Pferden aller Gattungen; Transport von und nach allen Ländern. 9121

Reglement gratis und franco.
Die Direction.

Täglich
frisches Hühnerbrot
bei 17040
Sirsch & Wohlgenuth
F 3, 10.

Billigstes Brennholz

feingelagte Kuchbaum-Abfälle
à 60 Pf. per Ctr. franco an das
Haus liefern 15321

J. Schmitt & Co.
in Ladenburg.

Unterzeichnete empfiehlt sich bei größeren Hochzeiten, Dinern, Kindstaufen u. Feiern sowie bei den Feiern unter F. E. 17980 an die Expedition. 17980

Frau Metterhauser, P 7, 8, Köchin.

Zum Waschen und Bügeln wird fortwährend angenommen. 17975 F 4, 14, part.

Französische Conversation gesucht, womöglich mit einem geborenen Franzosen. Gefällige Offerten unter F. E. 17980 an die Expedition. 17980

Ein tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht. 17976 E 7, 6.

Ein braves Mädchen vom Lande wünscht in ein Colonialwaaren- oder ähnl. Geschäft einzutreten. Auf Bezahlung wird nicht gesehen. Best. Off. an die Exped. unt. Nr. 17984 erbeten. 17984

C 7, 15 1 Partierzimmer sofort u. v. 17040

G 3, 11 2 St. Hinterh. sind den 2 lg. Leute sehr gut u. billig Kost u. Logis. 17977

2. Stock, 5 Zimmer und allem Zubehör, Nähe der Bismarck- und Zufahrtstraße zu 780 Mark zu vermieten. Näh. im Verlag. 17989

Ein kleiner, gelber Hund mit schwarzer Schnauze und rothem Lederum Halsband zugekauft. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld Q 7, 17, St. 2. Et. 17665

Johannes Meier,
C 1, 14.
Telephon 370.

Russisch Brod.

Feinstes Thiergebäck
von Rich. Selbmann, Dresden.
Lager bei: 9088

Aug. Sattler, P. A. Feig,
F. S. Kern, F. Partsch,
Max Broda, Ernst Dammann, Frz. Wehmann.

Neuer Wein

per Flasche (1/2 Liter)
60 Pfg.
nicht abgegeben in meiner Niederlage 17816

T 6, 3 1/2
und Filiale unter dem Kaufhaus, Cigarrenladen normalis Herrn, Oberstadt.

A. Kremer, Weinproduzent,
T 6, 3 1/2, - Kaufhaus, breite Straße.

Frische Schellfische

neu eingetroffen bei 17982

Georg Dietz,

G 2, 8 am Markt.

Neue Stockfische

u. Labberdan

frisch gewässert auf dem Fischmarkt u. im Hause R 4, 22.
17629 Frau Hoffart Wtw.

Gesucht

ein Kind besserer Herkunft unter str. Distr. in gute Pflege.
F. Hurlbaum, Uferstr. 20,
17947 Heidelberg.

Ein gebrauchter Wirtschaftsherd billig zu verkaufen.
17930 G 5, 3.

Porzellanofen

1 feiner Newwieder und 1 besserer billig wegen Umzug u. v. Näh. beim Portier A 2, 1. 17926

6 bis 8 Schneiderinnen,
4 bis 6 Schneider
auf Damenmäntel gegen hohen Lohn gesucht. 17925

Sophie Link, Q 1, 1.

Schwebingerstr. Nr. 80

8 geräumige Zimmer mit schöner Aussicht, Küche u. Wasserleitung, Speicher, Keller u. Waschküche u. Preis von 81 R. u. v. 17944

Ein kleines Milchgeschäft mit Kundenschaft zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag: 17943

L 6, 15 eine kleine Wohnung u. 17944



Original Singer Nähmaschine

Anerkannt bestes Fabrikat
für Haushalt und gewerbliche Zwecke.
Hauptniederlage für Baden
und die Pfalz

G. Meidlinger,

Hoflieferant, 15594

T 1, 1. Breitestr. Mannheim. Breitestr., T 1, 1.

Karlsruher Handschuhfabrik Wilhelm Ellstätter

Detail-Verkauf Mannheim N 3, 7/8.

Eine große Parthie

zurückgesetzter Glacehandschuhe

für Damen und Herren

in allen Farben und Knopflängen wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. 17005

N 3, 7/8 Kunststrasse N 3, 7/8.

Weibezahn's
Zimpe's
Knoer's

Safermehl

vorrätig bei 17450
G. H. Gruber in Weinheim.

Stearinkerzen!

Garantirt rein, frei von jeder Beimischung, daher hohe Leuchtkraft und kein Ablaufen, per vollständig Pfund 60 Pfennig in 17916

Tafel-, Salon-, Lustres- und Wagenlichter.

Gebühre Aufträge billiger.
Bodung in 25, 50 und 100 Pfd. Kisten. Auf Wunsch Postprobenlisten u. 8 Pfd. per Nachnahme. Für Hotelbesitzer, Gastwirthe und größere Haushaltungen ist dies vortheilhafte Offerte sehr beachtenswert.

Johannes Meier,
C 1, 14.

Telephon 370.

Kaufmännischer Verein.
 Dienstag, den 16. Oktober, Abends 8 Uhr im Theater-Saal
Vortrag
 des Herrn Prof. W. Maurenbrecher aus Leipzig, über:
 „Don Carlos in Dichtung und Geschichte.“
 Für Nichtmitglieder sind Abonnementkarten à M. 12.— für
 sämtliche Vorträge, Tageskarten à M. 1.50 in unserem Bureau,
 in der Hof-Rustfaltenhandlung K. F. Dödel, in den Rustfalten-
 handlungen A. Donner, A. Hasdentzfel, Th. Zöhler und im
 Zeitungsgelöst hier, sowie in A. Lauterborn's Buchhandlung in
 Ludwigsplatz zu haben.
 Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen (die
 Tageskarten abzugeben).
 Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.
 Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
 Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.
 17826 Der Vorstand.

Turn-Verein.
 Montag, 22. October 1. J., Abends 7/9 Uhr
3. ordentliche Monatsversammlung
 im Lokal S 2, 21.
 Tagesordnung: Weihnachtsfeier und Ball bett.,
 Vereinsangelegenheiten,
 wozu die verehrl. Mitglieder ersucht werden, recht zahlreich und
 pünktlich zu erscheinen. 17948
 Der Vorstand.

Badner Hof.
 Sonntag, den 14. October 17872
Deffentlicher Fest-Ball.
 Anfang Nachm. 8 Uhr mit Feierabendverlängerung.

Birkenfeld. 17942
Borzügliches Bayerisches Lagerbier.
Eichbaum P 5, 9.
Flaschenbier-Geschäft.
 Ich empfehle hiermit dem verehrten Publikum mein längst
 berühmtes Flaschenbier und officirte
Lagerbier 21 Pfg. per Flasche,
Exportbier 24 Pfg. „
 Auch halbe Flaschen in jedem Quantum frei ins Haus.
 16288 Achtungsvoll
B. Heller, „zum Eichbaum“ P 5, 9.

Wirthschaftseröffnung & Empfehlung
 Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft
 die ergebene Mittheilung, daß ich unterm heutigen die
Wirthschaft J 7, 9
 eröffnet habe, und empfehle prima Bier aus der Brauerei
 Löwenteller's reine Weine, kalte und warme Speisen, bei
 aufmerksamer Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.
 17888 Achtungsvoll
Philipp Spiess.

Mein Comptoir befindet sich jetzt
 Ringstrasse C 8, 9, parterre.
Gustav Balzar,
 Kohlenhandlung.
 17945

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.
Dr. med. Carl Cahn,
 pr. Arzt, Spec.-Arzt f. Nasen-, Hals- und Brustkrankheiten.
 Wohnung: F 2, 9a. 17868

Tanzinstitut Streib
 Schwarzes Lamm.
 Nächsten Montag, 15. October, Abends 8 Uhr beginnt
 ein neuer Tanz-Cursus. Anmeldungen werden in den Unter-
 richtsstunden Montag und Donnerstag entgegenkommen.
 Erlernende Damen frei. Achtungsvoll
 17843 Ch. Streib, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.
 Wir empfehlen unseren Tanzlehrer Herrn Ch. Streib mit
 seiner durchaus tüchtigen Führung in unserer Tanzschule zu einem
 zweiten Cursus, überhaupt auf sein ganzes Fortbestehen.
 17941 Achtungsvoll
Mehrere Schüler.

Vor laienhaftesten Nachahmungen wird gewarnt.
Phönix-Pomade
 für Haar- u. Bartwuchs
 von Professor
 H. E. Schneiderröhl, M. T. A. M.,
 nach wissenschaftlichen Erfah-
 rungen und Beobachtungen aus
 besten Präparaten hergestellt,
 durch viele Autoritäten des In-
 u. Auslandes anerkannt, fördert
 unter Garantie bei Damen
 u. Herren, ob alt od. jung, in
 kurzer Zeit einen üppigen,
 schönen Haarwuchs u. schützt vor
 Schuppenbildung, Ausgehen
 u. Spalten der Haare. früh-
 zeitigem Grauen, wie auch vor
 Kahlköpfigkeit ic. Wer sich
 die natürliche Farbe eines schönen
 Haars bis in das späteste Alter
 erhalten will, gebrauche allein die
 Phönix-Pomade, welche sich
 durch seinen Geruch wie Billigkeit
 vor allen ähnlichen Fabrikaten
 auszeichnet. Postversandt gegen
 vorherige Einzahlung des Betrag
 od. Nachnahme nach der ganzen
 Welt. Preis pro Büchse M. 1.—
 und M. 2.— Wiederverkäufer
 werden gesucht. 18284
 Zu haben in Mannheim bei E. J.
 Hartmeyer, P 3, 13.
 Jacob Koff, Feiseur, Kirchmarkt.
Gebr. Hoppe, Berlin SW.
 Charlotten-Str. 22a, nahe der
 Leipziger Strasse.
 Medicinisch-chemisches
 Laboratorium und Droguenhandlung.

Alleinverkauf für Mannheim & Umgegend der Hubert Merzenich'schen Hygien-Regulir-Fülllöfen.
Großes Lager in sämtlichen Sorten
Amerikaner Oefen
 in schwarz vernickelt und bemalten von den Eisenhüttenwerken
 Eisenberg & Hochstein von 15291
Gebrüder Gienanth.
 Zu haben bei der Haupt-Vertretung für Mannheim u. Umgegend
 von
Alexander Heberer,
 in Mannheim
 0 2, 2. Paradeplatz. 0 2, 2.
 Lager in Prima Anthracit-Würfel-Kohlen für Amerikaner Oefen.
 Glatte und cannelirte Steinkohlenfen.
 Full-Regulir- und ovale Wormseröfen.

MEY's berühmte Stoffkragen.
 Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,
 denn sie sind mit wirklichem
Webstoff vollständig überzogen,
 haben also genau das Aussehen von
 Leinenkragen; sie erfüllen alle An-
 forderungen an Haltbarkeit, Billig-
 keit, Eleganz der Form, bequemes
 Sitzen und Passen.
 LINCOLN B Dtzd. M. —.55.
 WAGNER Dtzd.-Paar M. 1.20.
 HERZOG Dtzd. M. —.85.
 FRANKLIN Dtzd. M. —.60.
 Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.
Fabriklager von Mey's Stoffkragen in:
 Mannheim: F. C. Menger, N 2, 1. — Gebrüder Weigel, ZE 1, 1 1/2, Q 3, 10 und
 Käferthal. — A. Herzberger, D 4, 8. — Aug. Dreesbach, U 1, 9. — Louis Schimmer, Q 1, 4,
 oder direct vom 6784
Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.
Neueste Façons:
 Gedoppelte Stehkragen. Neues System, gesetzlich geschützt! Keia Ausfraß an des Kanten mehr!
 Gedoppelter Stehkragen. Specialität für die Herren Geistlichen. Vorderansicht. Rückansicht.
 GOETHE. Vordere Höhe ca. 5 Cm. Dtzd. M. —.90.
 SCHILLER. Vordere Höhe ca. 4 1/2 Cm. Dtzd. M. —.80.
 RÖMISCH COLLAR. Ca. 8 1/2 Cm. hoch. Dtzd. M. 1.20.
 NB. Man verlange Mey's Stoff- die ieder Schachtel auf- wäsche und achte genau auf gedruckte Fabrik-Marke.
 TRADE MARK

E. Gottfried,
Metall-Blasinstrumentenmacher
 J 2, 5 Mannheim J 2, 5
 empfiehlt sein nach den neuesten Erfahrungen selbstverfertigten
 sowie alle Sorten Holz-,
Blech-Instrumente Blas-, Schlag-, Saiten-
 Instrumente, Instrumentenbestandtheile aller Art.
 Gute Saiten halte stets auf Lager.
Specialität: Signal-Instrumente für Eisenbahnen, Feu-
 erwehren, Militär, Post, Jäger, Volizei;
 Alarm-Hörner für Thürme und Nachtwächter. Sprachrohre
 für Schiffs- und Feuerwehr-Commandanten.
 Reparaturen jeder Art werden kunstgerecht zu billigen
 Preisen ausgeführt. Prima Referenzen zu Diensten. 15507
Mannheim nur J 2, 5.

Zur gefl. Beachtung.
 Den verehrl. Damen die gefl. Mittheilung, daß sich
 mein Geschäft jetzt hiera 16850
 befindet. In dem ich mich zur bevorstehenden Saison bestens
 empfohlen halte, zeichne mit Achtung
Catharina Clorer, Robes & Confection,
 L 4, 4.

Glückliche Erfindung für
Bruch-Leidende.
 Das anatomische Gummi-Bruchband mit Luft-
 füllung und ohne Feder ist bis jetzt das Beste, was an Bruch-
 bändern existirt; dieselben schützen vor Gefahr und Druck und
 lassen, was Bequemlichkeit anbetrifft, da dieselben ungenirt beim
 Schlafen getragen werden können, nichts zu wünschen übrig. Der
 Bruch mag noch so schlimm sein, so garantire ich vollkommene
 Zurückhaltung und ohne Druck, selbst der 17848
größten Leisten, Schenkel- und Nabelbrüche.
 Der Preis derselben ist nicht höher als wie für jedes gewöhn-
 liche Bruchband. Einem Jeden, der mit dem Schaden behaftet ist,
 mache ich auf diese Erfindung aufmerksam und rathe, sich daselbe
 anzuschaffen, namentlich da man weiß, welche schweren Folgen
 dieses Uebel haben kann.
 Dem geehrten Publikum von Mannheim und Um-
 gegend zur Anzeige, daß ich nur Dienstag, 16. u. Mittwoch 17.
 October im Hotel „drei Glocken“ Zimmer No. 2 zu sprechen bin,
 u. wollen Hülfsuchende sich vertrauensvoll an mich wenden.
Th. Koch, prakt. Bandagist aus Hamburg,
 Kraienkamp 32,

Unsere verehrl. Kunden bringen hiermit zur Nachricht, daß
 wir von heute an den Herrn 17828
Ludwig Filsinger
 mit dem Verkauf der Milch unserer Milchviehherde im Hause
ZC 1 No. 14, Neckarvorstadt
 betraut haben.
 Mit der Versicherung reellster Bedienung empfehlen wir unser
 Milchgeschäft zu geneigtem Besuche bestens.
 Frische reine Kuhmilch liefern täglich Morgens 8 Uhr
 und Abends 6 Uhr auf Verlangen auch in die Wohnungen.
a. a. Zuckerfabrik Waghäusel.
 Die Gutsverwaltung Kirchgartshausen.

Beachtungswerth.
 Von heute an verkaufe ich meine Seife, sowie alle
 sonstigen Waschartikel, als: Prima Reis-Stärke,
 Soda, Fettlauge-mehl, Bleichsoda, Crystall-
 soda, Teigseife, prima Stearin- u. Parafinkerzen
 zu denselben billigen Preisen, wie alle hiesigen Concur-
 renten. 16619

Hofseifenfabrik
J. Brunn
 Q 1, 10. Q 1, 10.
Kartoffel
 zum Winterbedarf.
 Borzügliche Sied-Kartoffel,
 Bisquit-Kartoffel, Salat-Kartoffel,
 Wömpelgard- und Wochen Kartoffel
 zum billigsten Preise, 17811
 frei ins Haus geliefert
von Schilling'sche Verwaltung
 E 5, 1 und P 5, 1.

Zahn-Atelier
für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen,
dauerhafte Plomben in
Gold, Silber, Cement. Ge-
bisse werden ohne die Wurzeln
der Zähne zu entfernen,
schon liegend, nach
neuester Methode hergestellt
und von Morgens bis
Abends angefertigt. Zahn-
pulver das die Zähne nicht
angreift und erhält. Zahn-
bürsten, Zahntropfen, den
Zahnschmerz zu stillen, 24
Uhr. Alles unter Garantie.
Frau **Elise Gädler**,
Breitestr. E 1 Nr. 5, 2. St.
Sprechstunden jeden Tag
von Morgens 7 Uhr bis
Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprech-
stunden, Arme finden Bes-
rückichtigung. 14199

Metallwaaren-Fabrik
J. J. Bellmann
Laden, D 5, 1
Fabrik Lindenhof, Delf-
brunnstraße 10, 19a. 17298

Prompteste und billigste
Beförderung
von **Inseraten**
in alle hiesigen u. auswärtigen
Zeitungen durch 16915

Haasenstein & Vogler,
Mannheim
P 3, 1, part.

Größte Auswahl
Flügel, Pianinos u.
neu und gebraucht.
Zum Verkaufen und Ver-
mieten vorzüglich bei
K. Ferd. Heckel,
16767 O 3, 10.

**Tran-
ringe**
in jeder Breite und Stärke
zu 12, 14 und 20 Mt.
unter strengster Garantie
bei 14199
J. Kraut, T 1, 10.
Uhren- und Goldwaaren-
handlung.

Grabsteine.
Auf Allerlei-
fälligen empfiehlt sich
im Anfertigen von
Grabsteinen bei
bester Ausführung
u. billigster Berechnung.
Ehrenfried Mayer,
Bildhauer, 16988
P 2, 13 u. Z 5, 1

Die Stuhlfabrik S 2, 6
empfiehlt sich im Anfertigen von
allen Sorten Stühlen u. Pol-
ster-Möbel u. zu dem billigsten
Preis; das Anfertigen der
Stühle, sowie Reparaturen
aller Art wird schnell und billig
besorgt. 9460
Hochachtungsvoll
Anton König.

Heckargärten,
ZC 2, 2, ZC 2, 2.
Empfehle mein Schuhwaaren-
Lager sowie sämtliche Schuh-
macherartikel und Sohlleder im
Auschnitt. 12494
J. Battenstein.

Zum Waschen und Sägen
wird angenommen bei Zu-
sicherung promptester und
feinsten Bedienung in 17555
O 5, 11, 3. Stock.

Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt prima
geräucheretes **Burrfleisch**,
ebenso seine geräucherete **Wurst**,
frische **Heringe**, täglich frische
Milch und **Schmalz**, **Wäl-
zer** **Knoblauch**, **Spezerei-
waaren**, alle landwirtschaftlichen
Produkte. 16007
Christian Rosenfelder,
Viktualienhandl., Schwetinger-
straße 125, im Hause des Herrn
Gallenstein.
Für gebrauchter Handarren
wurde am Hüttenhof ver-
wehrt. 17015
Amstutzschen H 7, 29.

Überschreiben der Briefe, Briefgefächer und schriftliches registriren überflüssig!
Diese neue Ordnung der Geschäfts-Papiere kann an jedem belieb. Tage begonnen werden.
Soennecken's 16478
Briefordner
sind u. A. in
Gebrauch
bei: Dr. H.
Haas'sche
Buchdr.,
Mannheim
26 Ordner;
Sachs &
v. Fischer,
Mannheim
20 Ordner;
D. Metall-
patronen-
fabr. Lorenz,
Karlsruhe
72 Ordner;
L. M. Ettlinger, Eisen-
handlung, Karlsruhe
104 Ordner.



SOENNECKEN'S
BRIEFORDNER

D. R. Patent Nr 38758, 40399 u. neues Patent a.
Art I: M 1,25 — Art II: M 1,50
Übertreffen die amerik. Registratoren
in jeder Hinsicht.
U. A. benutzten: Brandel & Loring, Berlin; 60 Ordner;
Jacobi & Grell, Hbg.; 85; Volkbank, Darmstadt; 90.
P. SOENNECKEN'S VERLAG • BONN

Soennecken's
Briefordner
ordnen die
Briefschaften
bibliothek-
artig und
alphabetisch.
Jedes
Schriftstück
ist im Nu
eingordnet od.
aufgeschlagen.
Alle Briefe
eines
Geschäfts-
freundes liegen
beisammen.
In jeder
Handlung
vorrätig.
Preisliste frei.

O. & V. Loeb
Band-, Putz- und Modewaaren
Breitestraße Mannheim C 1, 7 Ekladen
Sehen sich die Eröffnung ihrer
Musterhut-Ausstellung
16877
ergebenst anzuzeigen.
Das Lager ist in allen Neuheiten für Damen auf das Beste
ausgestattet.

**Mannheimer Waaren-
Abzahlungs-Bazar**
H 1, 12 1/2 im 2. Stock
am Speisemarkt.

Auf Credit
bei bequemer
Abzahlung.
Billigste Preise.
Streng reelle Bedienung.

Größtes Geschäft
dieser Art am hiesigen Plage
nur
H 1, 12 1/2, 2. Stock, am Speisemarkt.

Herren- &
Damen-Garderobe.
Kinder-
Confection.
Hüte, Schirme,
Schuhwaaren.
Täglich geöffnet
von
Morgens früh
bis
Abends spät.

Manufactur-
und
Modewaaren.
Möbel, Betten,
ganze
Einrichtungen.
Täglich geöffnet
von
Morgens früh
bis
Abends spät. 16700

Billigstes Lager in
Emallewaaren.
F 1, 9 Adolf Casewig F 1, 9
Handhaltungs- und Küchen-
waaren-Geschäft, 10813
Marktstraße.



Lieler Mineral-Wasser
Vorzügliches Tafelgetränk. Wirkung wie Selters, welchem angenehmer, Weis nicht-
ziger, heiles Heilmittel gegen Husten, Scharlach, Rheumatis u. von erhen med. Autori-
täten auch bei Horn- u. Nierensteinen mit Erfolg angewendet. Verlanbt nach allen Ländern
in Ripen von 26 Flaschen an. Brunnen-Vorwaltung. Liel u. Schillingen 1. Baden.

Erste Sehenswürdigkeit Mannheims
E 4, 17 parterre, Fruchtmarkt.
Kaiser-Panorama
Original-Glas-Photoplask.
Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen auf
großen Weltausstellungen.
Diese Woche zweite Reise:
Savoyen und die Besteigung des Mont Blanc.
(Gletscherpartien, Felsen, Schluchten, Eisgratten u.)
Jede Woche eine Reise.
Entree 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.
Das Panorama ist geöffnet von 9 Uhr Morgens
bis 10 Uhr Abends. 17852

Bonner Fahnenfabrik.
Große Auswahl in Fahnen,
fertig mit Stangen zu Fabrikpreisen bei 17908
F. C. Menger, N 2, 1.

F. Körner,
Schirmfabrikant,
E 1, 4. Breite Strasse. **E 1, 4.**
Vorzüglich ausgestattetes Lager sehr dauerhafter
Regenschirme
zu den denkbar billigsten Preisen.
Repariren und Ueberziehen von Schirmen in
wenigen Stunden gründlichst und sehr billig.
Kleine Reparaturen gratis.
Bitte um geneigtes Wohlwollen. 15650

Geschäftseröffnung & Empfehlung.
Meinen Bekannten und einem tit. Publikum Mannheims
und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen
Platz **P 2, 14**, gegenüber der Hauptpost, ein
Gummi-Waaren-Geschäft
errichtet habe. 16725
Zunehmende Thätigkeit in den ersten Fabriken, genaue
Kenntnisse des Artikels und directe Einkäufe setzen mich in
den Stand, den weitgehendsten Ansprüchen meiner verehel.
Abnehmer gerecht zu werden. Indem ich bei promptester
Bedienung die billigsten Preise zusichere, empfehle ich mich
hiermit und zeige mit Hochachtung
Georg Hill, P 2, 14,
gegenüber der Hauptpost.

Pianino's, Flügel, Harmoniums
von Beckstein, Verbug, Blüthner, Löffingen, Mand,
Schwechten, Schiedmayer, Selter u. empfiehlt 9082
A. Hasdentufel
O 2, 10. Mannheim O 2, 10.
Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Mannheim. Nationaltheater.
Sonntag, 8. Vorstellung.
den 14. Okt. 1888. Abonnement B.

Die Hugenotten.
Große Oper in 4 Akten von Scribe.
Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Herr Prohaska.
Graf von St. Bris, kathol. Obermann, Gouverneur des Louvre	Herr Reibl.
Valentine, seine Tochter	Herr Moser.
Graf von Nevers,	Herr Knapp.
Lavoines,	Herr Sachs.
Goffé,	Herr Stahl.
Lhoré	Herr Peterk.
De Rez,	Herr Starke I.
Méru,	Herr Dedert.
Meuniervert,	Herr Strubel.
Raoul de Nangis, ein protestant, Edelmann	Herr Götsch.
Marcel, sein Diener	Hr. Müllinger.
Urbain, Page der Königin	Herrl. Sogor.
Ehrendamen derselben	Herrl. Schelly.
	Herrl. Schubert.
	Herr Stahl.
	Herr Starke II.
	Herr Schilling.
	Herr Bucha.
	Herr Geil.
Ein Nachtwächter	
Bois Rossé, protestantischer Soldat	Herr Geil.
Eigenerinnen, Katholische und protestantische Edelente, Hofherren, Hofdamen und Page der Königin. Page und Diener des Grafen von Nevers. Die Vierteldmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Eigener. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.	

Zeit der Handlung: Im Jahre 1572. Ort: In den beiden ersten Akten in der Touraine, in den 3 letzten in Paris.
Im dritten Akt: **Eigenerentanz.**
Anfang 6 Uhr. Ende u. 9 Uhr. Kassenöffn. 1/2 6 Uhr.
Große Preise.